



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

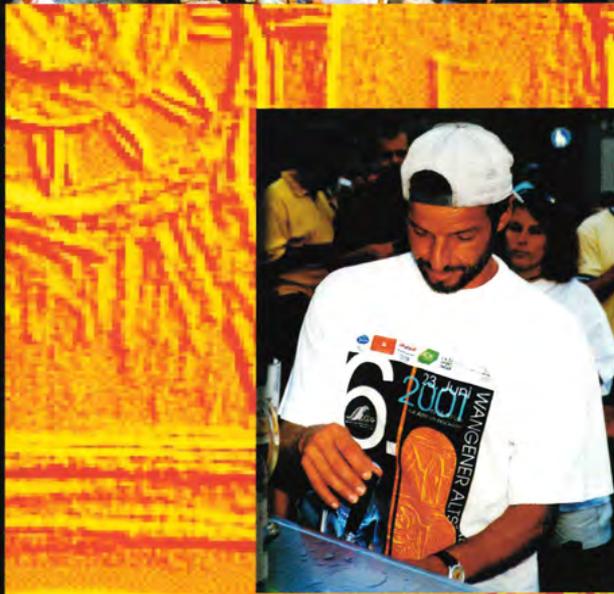
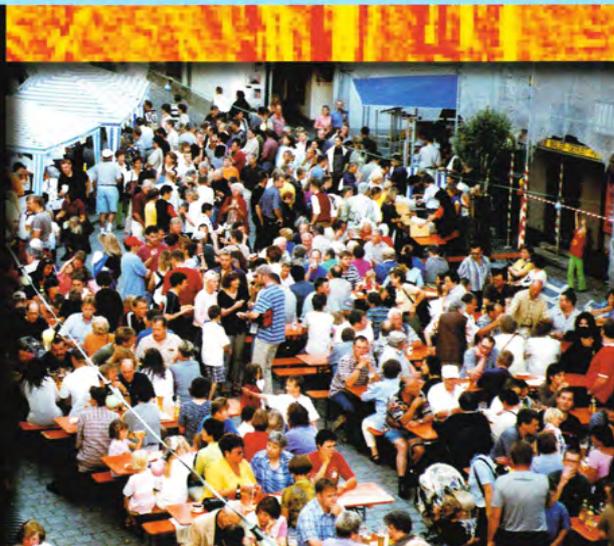
Guckloch

Nr. 2/2001

Ja...
Zustimmung zum Raumkonzept

Ja!
Traumbedingungen
für Altstadtlauf und -hockete

Jaaaa!!!
Meisterliche MTG



ALTSTADTLAUF

FARNY

Keggy

das neue Partyfaß

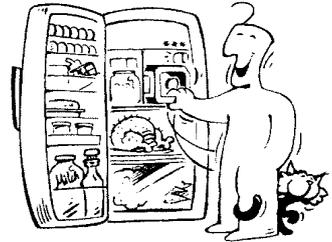
Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



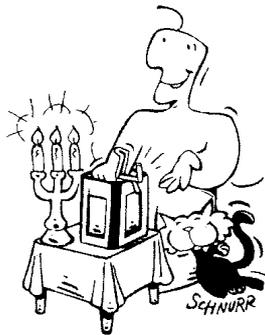
Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.

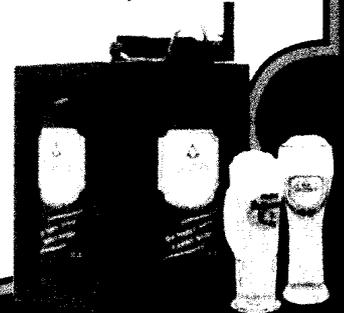


Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstechen noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





*Liebe MTG lerneuen,
liebe MTG ler,*

Die Zeit von April bis Ende Juni zählt zu den bedeutendsten Wochen im Jahreslauf der MTG. Ob es die zu Ende gehenden Spielwochen sind, die Vorbereitungen für das Lothar-Weiß-Sportfest, den Altstadtlauf oder die Hockete oder die Vorbereitungen zur Generalversammlung, überall ist betriebsame Hektik, häufen sich Termine, wird gearbeitet. Alles freiwillig und alles in der Freizeit.

Dankeschön

möchte ich allen denen sagen, ohne deren Bereitschaft Einsatz dieses Vereinsleben nicht möglich wäre. Stellen Sie sich einen Tag wie den Stadtlauf-Samstag ohne Altstadtlauf und ohne Hockete vor - leere Innenstadt, es würde einfach was fehlen, ja man müsste geradezu etwas Vergleichbares erfinden.

Visionen

Vieles was heute beliebte, feste Veranstaltungen sind, waren einmal Visionen. Modewort hin oder her - man braucht sie, die Visionen, wie das Salz in der

Suppe. Aber wir brauchen auch Menschen, die diese Ideen umsetzen und mit Leben füllen.

MTG-Generalversammlung von einer Frau geleitet !

Was vor hundert Jahren sicherlich noch unvorstellbar gewesen wäre, wurde am 15. Mai 2001 mit absoluter Selbstverständlichkeit registriert. Sigrid Baumgardt leitete gekonnt und souverän die Generalversammlung. Nach meinem Ausfall übernahm sie gemeinsam mit Christian Hummel kurzfristig die Aufgaben und die letzten Vorbereitungen. Dankeschön an beide. Du, liebe Sigi, hast damit gezeigt: Es gibt für mich in Zukunft nicht nur Nachfolger, sondern auch Nachfolgerinnen.

Die MTG will weiterhin die Nr. 1 im Sportangebot sein...

Was Wolfgang Rombach bei seinen Ausführungen zur Beitragsanpassung formulierte, ist nicht in Abgrenzung zu anderen Sportvereinen zu verstehen. Nach unserem Verständnis wollen wir für unsere Mitglieder führend in der Weiterentwicklung von Sportangebot und Sportfortbildung sein. Die neuen Angebote für Jugendliche verdeutlichen dies genauso wie die vereinsinternen Fortbildungsangebote. Das gibt es leider nicht zum Nulltarif.

Neue Köpfe im MTG - Vorstand

Die Aufgaben in dem für uns so wichtigen Marketingbereich von Wolfgang Rombach übernimmt sein Kollege Markus Schmid. Für den reibungslosen Wechsel möchte ich beiden danken, genauso für ihre Bereitschaft sich für die MTG, in ihre ohnehin „schmale“ Freizeit ein-

zubringen.

Dasselbe trifft auch für den Jugendvorstand zu. Lothar Eibofner bekam einen für viele MTGler bekannten Nachfolger - Tobias Schneller. Bedenkt man, dass die MTG für über 1200 Kinder und Jugendliche tatsächlich der Sportanbieter Nr. 1 ist, erkennt man, welch weites Aufgabenfeld sich hier auftut. Lothar, Dankeschön für deine Arbeit, und Tobias, dir wünsche ich den Schwung und die Ausdauer, die du vom Laufen her ja kennst.

Neue Köpfe braucht die MTG...

Was bis zur GV noch als Vision bezeichnet wurde, haben Sie durch Ihre Zustimmung zum Vorhaben gemacht - das Sportzentrum. Ein lang gehegter Traum soll realisiert werden. Eine Konzeption mit Hand und Fuß, sprich Plan und Zahlen, soll bis zu einer außerordentlichen GV erarbeitet werden. Aus Wunsch soll Wirklichkeit und aus Befürworten und Gegnern sollen Projektmitarbeiter werden.

Der Vorstand alleine kann diese Aufgabe nicht schultern, zumal das „Alltagsgeschäft“ auch noch erledigt werden sollte. Wir brauchen daher Mitglieder, die bereit sind für einen begrenzten, überschaubaren Zeitraum ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in den Arbeitsgruppen Bau und Betrieb einzubringen. Ende Juli wollen wir mit einer Informationsveranstaltung starten.

Sie sehen, im Verein bewegt sich was, und trotzdem bleibt noch viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an.

Ihr

Ant + Heintje

Inhalt :

Vorstandswechsel	5
Umfrageergebnisse	6
Eltern-Kind-Infoabend	8
Woisch no : 1976	11
VR-Tag des Talents	14
Galerie der Meister	16
Stadtlauf-Comic	18
Altstadtlauf und -hockete	20
Übungsleiter-Fortbildung	23
Partner der MTG	24
"Ohne Moos nichts los"	26
MTG von A bis Z	27
Pluspunkt Gesundheit	29
Vision Gesundheitssport	30
MTG-Jugendecke	32
Bunt gewürfelt	34

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der
Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Anschriff der Redaktion

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Redaktion

Florian Fiedler, Robert Heer,

Christian Hummel, Tobias Schneller,

Martin Sigrüner, Katharina Schmidt,

Siegfried Spangenberg

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel,

Katharina Schmidt, Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR

Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist am 1. Oktober 2001

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien



Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592

MEN & WOMEN

SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@f-online.de



Tritt ein Todesfall ein, sprechen Sie mit uns. Wir kommen auf Wunsch ins Haus. Wir beraten Sie und erledigen alles Weitere, z.B. alle Formalitäten, Bestellungen, Blumen, Drucke, Abrechnungen mit Kassen.

BESTATTUNGSDIENST FRIEDRICH WURM

Friedrich-Ebert-Str. 15
88239 Wangen
Tel. 07522-1030



CITROËN Autohaus



PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität

An uns führt kein Weg vorbei...



PETRIN Autohaus

Die gute Adresse für alle Ford-Modelle und viele günstige Gebrauchte aller Marken, für Original Ford Ersatzteile, schnelle Reparatur, für kompetente Beratung und freundlichen Service.

Kurz gesagt: Wenn's um mehr als nur vier Räder geht, führt an uns kein Weg vorbei.

PETRIN Autohaus GmbH



Friedrich-Ebert-Str.16 • 88239 Wangen/Allg. • Tel. 07522 / 79 52-0

Hochzeit!

Gehen Sie an Ihrem schönsten Tag kein Risiko ein. Lassen Sie sich vom Meister persönlich fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

Vorstandswechsel

Außerplanmäßig mussten bei der Generalversammlung zwei Vorstandsposten neu besetzt werden. Sowohl Marketing-Vorstand Wolfgang Rombach als auch Jugend-Vorstand Lothar Eibofner, beide seit 1997 im Amt, gaben im Vorfeld der Versammlung ihren Rückzug aus dem Vorstand bekannt. Beide

ließen sich aber auch weiterhin in der MTG engagieren: Wolfgang Rombach will im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten im Sportförderkreis mitwirken, und Lothar Eibofner folgt dem Beispiel des im letzten Jahr ausgeschiedenen Manfred Hasel und übernimmt die Basketball-Abteilungsleitung.

Zum Glück ist die MTG bei ihrer Suche nach Nachfolgern schnell fündig geworden. Sicher ein Indiz für eine gute und offene Vereinsführung, in der sich etwas bewegen lässt, wo aber eine Amtsübernahme nicht gleich zum Fulltime-Job wird. Mit einstimmigen Abstimmungsergebnissen dokumentierten die Mitglieder ihr Vertrauen in die zwei "Neuen".

Mit Markus Schmid, 38 und zwei Jahren Leiter der Region Wangen bei der Kreisspar-



kasse, haben wir einen Marketing-Vorstand gefunden, der bereits als Sponsoring-Partner der MTG in sein neues Aufgabengebiet "neigschmeckt" hat und mit seiner Idee eines Benefizkonzerts mit "EnCasa" in der Kreissparkasse bereits erstmals in Aktion getreten ist.

Tobias Schneller, Sonderpädagoge an den Fachkliniken, dürfte mit seinen nicht ganz 30 Jahren wohl eines der jüngsten Vorstandsmitglieder der jüngeren MTG-Geschichte sein. Der passionierte Läufer wird sich neben der Betreuung des Jugendrats sicher auch in seinem Fachgebiet, der Bewegungserziehung im frühen Kindesalter, einbringen können.

Den beiden neuen Vorständen wünschen wir viel Glück bei und vor allem viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.



Tobias Schueller Der neue Jugendvorstand

Tobias Schneller, 30 Jahre alt, Sonderschullehrer an den Fachkliniken Wangen, hat Lothar Eibofner als Jugendvorstand der MTG abgelöst.

Tobias, wie sieht deine „MTG-Laufbahn“ aus?

Als ich mit 15 Jahren erkannte, dass das Fußballspielen nicht so ganz meine Sache war, habe ich mich auf Anraten eines Freundes entschlossen, der MTG-Läufergruppe von Sepp Immerz beizutreten. Seitdem bin ich ständiges Mitglied der Leichtathletik-Abteilung gewesen. Vor gut anderthalb Jahren habe ich mich daran gemacht, eine Läufergruppe für junge Leichtathleten aufzubauen, und betreue diese nun als Trainer.

Jetzt bin ich neuer Jugendvorstand und übernehme die Arbeit von Lothar Eibofner.

Warum gerade Jugendarbeit?

Nicht zuletzt durch meinen Beruf bedingt denke ich, dass ich schon immer einen recht guten Draht zur Jugend gehabt habe und möchte daher versuchen, immer mehr Jugendliche für den Sport zu begeistern und ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass die MTG immer offen für

neue Sportler ist. Die Jugendlichen sollen sich in ihren Abteilungen wohlfühlen und gerne zur MTG kommen.

Worin siehst du deine speziellen Aufgaben? Welche Erwartungen hast du und welche Ziele hast du dir gesetzt?

Als meine Aufgabe sehe ich es, die Ansichten, Meinungen, Wünsche und Interessen der Jugendlichen beim Gesamtverein zu vertreten, zum Beispiel im Hinblick auf das geplante „Sportzentrum“, denn gerade dort sollen die jungen MTGler nicht zu kurz kommen. Es müssen neue Räume für die Jugend geschaffen werden.



Ebenso ist es wichtig, die nun schon zur Tradition gewordenen „Super-Events“, wie Ski-ausfahrt, Snowboardbazar und auch Parties fortzuführen. Jedoch bin ich natürlich auch offen für neue Attraktionen. Mein persönliches Ziel ist es, die neuen Jugendratsmitglieder in unsere Arbeit zu integrieren, jedoch stehen für mich die Ziele des Gesamtjugendrates an vor-derster Stelle.

Florian Fiedler

Natürlich sind wir dafür, aber ...

Generalversammlung und Umfrageteilnehmer stimmen Raumkonzept zu

92 % der anwesenden Mitglieder stimmten dafür, das in der Generalversammlung vorgestellte Sport- und Raumkonzept weiter zu verfolgen und die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.

Ein klares Votum und ein Beleg dafür, dass die Notwendigkeit dieser Maßnahme von fast allen eingesehen wird. Unübersehbar war aber auch, dass dieses deutliche "Ja" mit einem kräftigen "aber" verbunden ist. Den einen ging das Konzept inhaltlich nicht weit genug (Stichwort: Kegelbahn oder Hallenbad), den anderen war es noch nicht detailliert genug. Es war aber auch nur das erklärte Ziel, die Mitglieder auf ein Minimalkonzept einzuschwören, das die MTG alleine schultern kann und muss, um sich nicht jeglicher Entwicklungsmöglichkeiten zu berauben.

Minimalkonzept

"Fitness- und Gesundheitszentrum"
(ca. 1.000 qm)

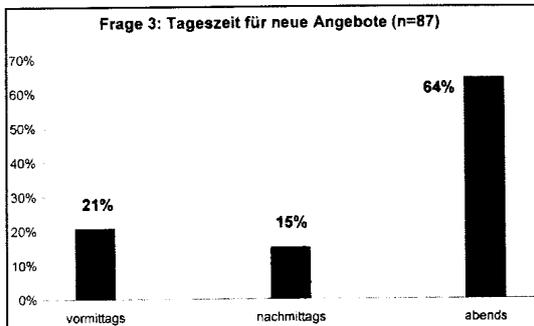
Gerätetraining	250 qm
Gymnastik-/Tanz-Raum	250 qm
Untersuchungsraum	20 qm
Sauna	60 qm
Konferenzraum	100 qm
Geschäftsstelle	70 qm
Bistro	80 qm
Weitere Nutz- und Verkehrsflächen	

Dass Interesse an einer Weiterentwicklung des Sportangebots in der MTG da ist, zeigten die Ergebnisse der Umfrage aus

der letzten Guckloch-Ausgabe. Wenn man bedenkt, dass das Interesse an neuen Angeboten normalerweise mehr von den Personen kommt, die im Vereinsangebot noch nichts gefunden haben, also eher von Nicht-Mitgliedern, waren die Ergebnisse aus den 92 ausgewerteten Fragebögen ganz ermutigend.

Interesse an neuen Sportangeboten

So zeigte ein gutes Drittel der Befragten Interesse an neuen, zusätzlichen Angeboten. Die Gruppe der 16- bis 25-Jährigen, in der MTG ein bisschen die Krisengruppe mit fallenden Mitgliederzahlen, zeigte sich mit 58 % besonders interessiert an Neuem.

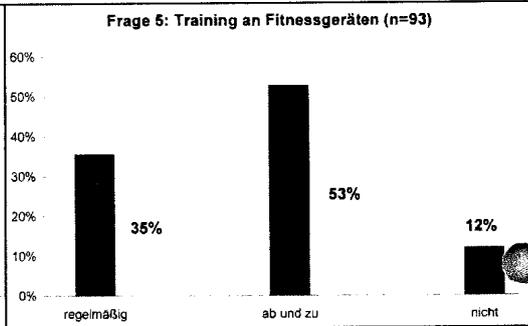


Angebote am Vormittag oder am frühen Nachmittag, die die MTG derzeit aufgrund der Hallensituation nicht bieten kann, suchte ein Drittel der Umfrageteilnehmer/innen, bei den Frauen sogar fast die Hälfte. 29 % der Frauen würden gern vormittags Sportangebote wahrnehmen! In welcher Form, darüber sind die Meinungen geteilt: zu fast gleichen Teilen wurden

12er-Karten, 3-Monats- oder Jahresmitgliedschaften genannt.

Gerätetraining gefragt

Ein wichtiges Element dieser zusätzlichen Sportangebote wird wohl Fitness- und Gesundheitstraining an Trainingsgeräten sein. So lässt sich zumindest die Absicht von 88 % der Umfrageteilnehmer interpretieren, eine solche Einrichtung regelmäßig oder mit Punktekarte nutzen zu wollen. Besonders interessiert zeigten sich daran wieder die 16- bis 25-Jährigen, von denen 54 % regelmäßig trainieren wollen, und die – allerdings sehr kleine Gruppe – der Teilnehmer über 65, von denen drei Viertel regelmäßig trainieren wollen. Einig



sind sich alle Gruppen darin, dass die fachliche Betreuung und die maximale Gruppengröße stimmen muss. Das Alter der Gruppenteilnehmer war mit 39 % Zustimmung nur der jüngsten Gruppe wichtig.

An einer Kinderbetreuung während des Trainings oder der Kursstunden zeigten sich "nur" 19 % mäßig oder sehr interessiert. Das liegt möglicherweise

daran, dass nur dieser Prozentsatz auch Kinder im "betreuungsnotwendigen" Alter hat. Zumindest waren die "sehr Interessierten" alle Frauen zwischen 19 und 35!

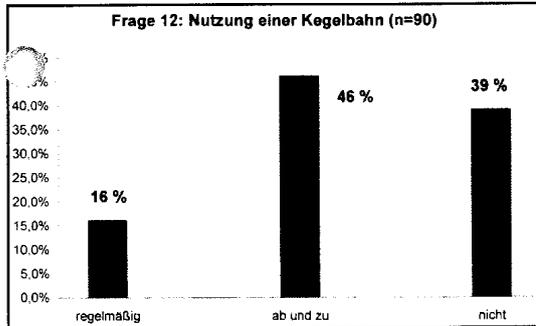
Was darf's denn kosten?

Die derzeitige Preisgestaltung bei den MTG-Kursen scheint akzeptabel zu sein. Immerhin 80 % fanden die Kursgebühren im Fitnessbereich (6,50 pro Stunde für Mitglieder und 9,50 für Nicht-Mitglieder) o.k., noch 73 % die Gebühren im Gesundheitsbereich (10,00 bzw. 13,00 DM pro Stunde). Zu hoch fanden die Gebühren vor allem die Jungen (42 % im Fitnessbereich, 50 % im Gesundheitsbereich).

Da verwundert es natürlich nicht, dass als Monatsgebühr für die Nutzung der Fitnessgeräte 60 % die niedrigste Stufe (bis 50 DM) und 14 % die zweitniedrigste Stufe (bis 70 DM) wählten. Bei den möglicherweise besser situierten 46- bis 65-Jährigen hingegen kreuzten immerhin 24 % die Stufe "bis 70 DM" an. Ein gutes Fünftel möchte lieber kursweise bezahlen.

Was braucht man sonst noch?

Eine vereinseigene Sauna stände der Umfrage zufolge vor allem bei den 16- bis 25-Jährigen hoch im Kurs, wo 38 % regelmäßig und weitere 38 % ab und zu saunieren würden. Insgesamt bekannten sich etwa 18 % zum regelmäßigen Saunagang. Weitere 54 % wollen nur gelegentlich ins Schwitzen kommen.



15 % würden eine vereinseigene Kegelbahn regelmäßig nutzen, weitere 45 % gelegentlich. Auch hier zeigten sich die Jungen mit fast 50 % regelmäßigem "Nutzungswillen" besonders euphorisch.

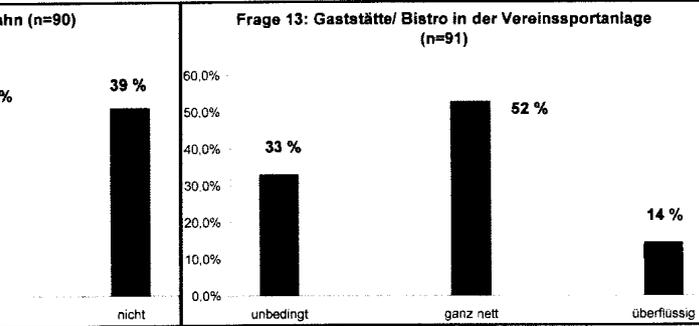
Sehr wichtig scheint den jungen Erwachsenen auch eine Gaststätte als Kommunikationszentrum zu sein. Zwei Drittel halten eine solche Einrichtung unbedingt notwendig. Bei den "gesetzteren" Vereinsmitgliedern reduziert sich diese Meinung auf 30 %. Über alle Altersgruppen hinweg empfinden aber jeweils nur 15 bis 20 % eine kleine Gastronomieeinrichtung als überflüssig.

Dagegen finden 37 %, dass die Nähe der Geschäftsstelle zum Sportzentrum "nicht wichtig" sei. Diese Meinung schwächt sich mit zunehmendem Alter deutlich ab. So halten über 50 % der 46- bis 65-Jährigen, die wahr-

scheinlich eher auf der "(Ex-)Funktionärszebene" denken, gerade diese Nähe für unbedingt notwendig.

Was einem am nächsten liegt

Eine stärkere Zusammenarbeit mit der Stadt hält ein gutes Viertel der Befragten für unbedingt notwendig. Die anderen halten es zumindest für sinnvoll.



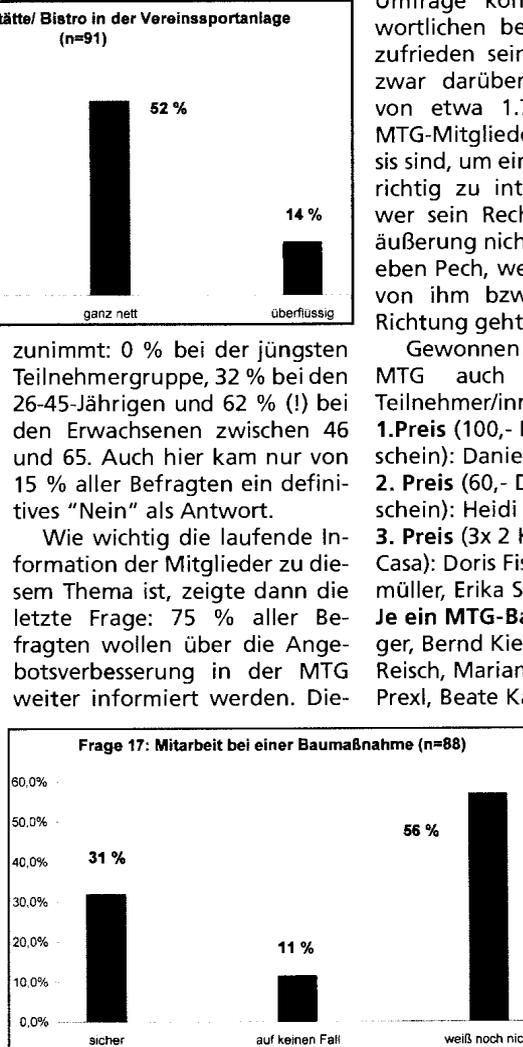
Dagegen gehen die Meinungen, ob die Verbesserung des Sportangebots für Ältere politisch stärker in den Vordergrund gestellt werden soll weit auseinander. Für unbedingt notwendig halten dies 33 % der 46-65-Jährigen, nur noch 14 % der 26-45-Jährigen und niemand aus der jüngsten Teilnehmergruppe! Die Zusammenführung dieser Einzelinteressen ist sicher eine der schwersten Aufgaben, die die MTG zu erfüllen hat.

Wer hilft mit?

Am Schluss stand dann noch die Gretchenfrage: Was ist das einzelne Mitglied bereit zu leisten, wenn es zum Bau kommt? Ein gutes Drittel ist sich sicher, dass es bei einer Baumaßnahme mitarbeiten würde. Nur etwa 10 % wollen auf keinen Fall mitarbeiten, und der Rest ist sich noch nicht so schlüssig. Auffällig, dass bei den Jüngeren nur

16 % sicher mitarbeiten wollen!

Ein ähnliches, auf Grundlage der finanziellen Situation verständlicheres Ergebnis brachte die Frage nach der Spendenbereitschaft für einen solchen Bau. Fast 38 % können sich vorstellen, sich an der Baufinanzierung mit einer Spende zu beteiligen, wobei die bekundete Spendenbereitschaft mit steigendem Alter



sem Wunsch kommen wir natürlich gerne nach. An dieser Stelle sollen die Guckloch-Leser regelmäßig über den aktuellen Stand in der "Baufrage" informiert werden, damit die Diskussion sich nicht auf die jetzt zu bildenden Arbeitsgruppen beschränkt, sondern den ganzen Verein erfasst.

Mit den Ergebnissen dieser Umfrage können die Verantwortlichen bei der MTG ganz zufrieden sein. Man kann sich zwar darüber streiten, ob 92 von etwa 1.700 erwachsenen MTG-Mitgliedern eine gute Basis sind, um eine solche Umfrage richtig zu interpretieren. Aber wer sein Recht auf Meinungsäußerung nicht wahrnimmt, hat eben Pech, wenn es nicht in die von ihm bzw. ihr favorisierte Richtung geht.

Gewonnen haben außer der MTG auch noch folgende Teilnehmer/innen:

1. Preis (100,- DM-Einkaufsgutschein): Daniel Rasch
 2. Preis (60,- DM-Essensgutschein): Heidi Nobis
 3. Preis (3x 2 Karten für En-Casa): Doris Fischer, Gisela Holz-müller, Erika Sigrüner
- Je ein MTG-Badetuch:** Susi Geiger, Bernd Kiesewalter, Volker Reich, Marianne Weh, Richard Prexl, Beate Kalhorn, Anette Bildstein, Frithjof Baaken, Doris Hett, Armin Maucher, Stephan Brandstätter, Martina Jungblut, Julia Steinhauser, Stefan Zeh, Angelika Kiesewalter

Warum sollen Kleinkinder turnen

Infoabend der Eltern-Kind-Abteilung

Warum sollen Kleinkinder mit ihren Eltern turnen? Eine Frage, auf die es beim Info- und Fortbildungsabend der Eltern-Kind-Abteilung der MTG, den Abteilungsleiterin Ruth Reck initiiert hatte, klare Antworten gab. Die Referate von Ergotherapeutin Marita Keller-Kunigham und Sportwissenschaftler Klaus Kunigham unterstrichen eindrucksvoll die Bedeutung des Eltern-Kind-Turnens für die Entwicklung der Kinder.

Am Anfang steht der Körper

Unter dem Thema "Am Anfang steht der Körper" zeigte zunächst Marita Keller-Kunigham die Entwicklungsschritte und die psychomotorischen Verknüpfungen auf, die vom Neugeborenen bis hin zum Schulkind durchlaufen werden. Beispiel dafür ist etwa die "Eroberung des Raumes", die Kinder bei altersentsprechender Entwicklung vollziehen.

Was Kindern Schwierigkeiten macht

Um die "kleinen und größeren" Schwierigkeiten, denen Kleinkinder im Umgang mit ih-

rem Körper und den Anforderungen der Umwelt begegnen, für die Teilnehmer des Abends emotional nachvollziehbar zu machen, hatte Frau Keller-Kunigham "einfache" Pro-



Klaus Kunigham präsentierte Praktisches für die Turnstunde

bleme vorbereitet. So wurde das Schuhe binden bei noch nicht voll ausgebildeter Feinmotorik durch Schuhe binden mit Fäustlingen nachempfunden. Die Teilnehmerinnen sollten durch praktische Beispiele selbst erfahren, welch ein Gefühl es ist, wenn die Wahrneh-

mungsverarbeitung noch nicht soweit ist, wie das von außen eingefordert wird. Dabei wirken "motivierende" Hinweise, wie sie von ungeduldigen Erwachsenen häufig geäußert werden, wie "stell dich nicht so an" oder "nun mach schon endlich weiter", spürbar hinderlich bei der Umsetzung. Solche Differenzen

zwischen dem Verstehen und eigenen Wollen einer Handlung und deren konkreten Umsetzung wurden deutlich fühlbar.

Praktisches für die Turnstunde

Im zweiten Teil des Abends ging es um die sportpraktische Umsetzung des eben Gelernten.

Klaus Kunigham erläuterte pädagogische Aspekte, die im Kleinkinderturnen eine zentrale Rolle spielen sollten. An den konkreten Themenblöcken "Körperempfinden und Körperwahrnehmung", "den Raum experimentell erforschen" und "individuelle und gruppensoziale Entwicklung" konnte Klaus Kunigham dann eine ganze Reihe von Vorschlägen für die Turnstunden vorstellen. Wichtig war ihm dabei immer, dass die gesetzten Materialien und Mittel einfach, schnell und billig zu beschaffen sind oder in jeder Sporthalle zur Verfügung stehen. Die vielfältigen Möglichkeiten die in Zeitungspapier, Regenschirmen oder den Blechdeckeln von Lebensmittelgläsern stecken können, wurden von den Besucherinnen gerne aufgenommen.

Fazit des Abends: Bewegen muss Spaß machen und dies nicht nur allein den Kindern! Die Eltern sollten Vorbild sein und sich mitbewegen, egal ob nun in der Turnhalle, im Wald oder im Kinderzimmer. Die Eltern-Kind-Abteilung der MTG bietet dazu Möglichkeit und Anleitung.

Info: Ruth Reck, Tel. (07522) 91 24 24

Klaus Kunigham

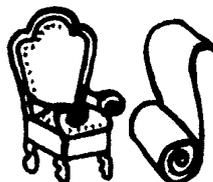
wir schützen
und verschönern



hans werner
maler + autolackierbetrieb
im urtel 21

88239 wangen im allgäu
tel. 07522 /2551

Das Haus für moderne Raumgestaltung
RAUM AUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61



Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



Apparatebau Gerätebau GmbH

- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0 fax 9161-222
tel. 07522-70794-0 fax 70794-222
tel. 07566-9407-0 fax 9407-27





Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

Rot-Weiß Getränkemarkt

Der freundliche Markt in Ihrer Nähe!

Wangen, Simoniusstr. 16
und

Wangen, Bregenzer Str. 1

Für alle Anlässe haben wir die passenden Getränke
In unserem Sortiment finden Sie eine umfangreiche
Auswahl:

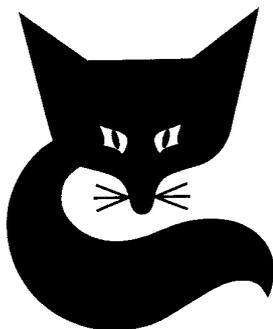
- Biere, Limonaden, Säfte
- Mineral- und Heilwässer
- Wein, Sekt und Spirituosen

Für Ihr Sommerfest halten wir auf Vorbestellung für sie
bereit:

- gekühltes Fassbier
- Garnituren, Krüge, Gläser etc.

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

Tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen

www.kuerschnermayer.de



Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

Höhepunkte des Erfolgs für die MTG-Mädchenteams

Ringen um Talente

Kürzlich traf ich beim Einkaufen den Walter Hindelang. Wir standen in der Schlange, kamen ins Plaudern, unterhielten uns natürlich über Hallenhandball und Volleyball und erweckten uns nostalgisch an die Zeit, in der wir beide als Trainer in verschiedenen Lagern unsere größten Erfolge errungen haben. Der Walter meinte zwar, ich hätte damals dem Handball die größten Talente unter den Wangener Mädchen weggeworben, aber das kann nicht stimmen. Schließlich erreichte Walter Hindelang mit der A-Jugend der MTG die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft 1976 und bei mir waren es vor 25 Jahren die Volleyballmädchen der C-Jugend.

Trotzdem, um ein Talent haben wir damals beide gerungen. Ulrike Ortmann war sowohl im Volleyball als auch im Handball erfolgreich, hat sich aber, als eine Entscheidung für das eine oder andere große Sportspiel schließlich unausweichlich war, doch für Handball entschieden. Auch wenn Walter Hindelang und ich (Siegfried Spangenberg) in verschiedenen Sportarten mit unterschiedlichen Altersgruppen und ohne gegenseitige Abwerbungsversuche unsere Erfolge suchten, waren wir dennoch gewissermaßen Konkurrenten. Dies ergab sich aus mehreren Gründen: Einmal war Volleyball damals eine noch junge und aufstrebende Sportart, die von den arrivierten und eta-

bierten Handballern schon etwas von oben herab belächelt wurde (siehe dazu im Guckloch 2/91 die Berichterstattung über die Spaßwettkämpfe zwischen

ten bauen, die im vorausgegangen Jahr im süddeutschen Raum zu den besten gezählt hatten. So waren die Meldungen im Herbst 1975 und über



Dagmar Herrmann, Christine Geiger, Ulrike Rist, Beate Geißelmann, Trainer Siegfried Spangenberg, Sonja Hartinger, Rita Steuer, Bärbel Maier und Sabine Weeck errangen bei den deutschen Meisterschaften den 3. Platz.

Volleyballern und Handballern 1978 in der alten Sporthalle). Zum anderen gab es für spielbegeisterte Mädchen neben Handball und Volleyball kaum ein anderes attraktives Angebot. Und drittens standen in der Schwäbischen Zeitung immer wieder Erfolge der beiden Mädchentrainer zu lesen. Das alles spornete sicher gegenseitig an. Es war eine gesunde Konkurrenz.

den Jahreswechsel 75/76 hinaus nicht verwunderlich: "Volleyballerinnen und Handballerinnen schalten in Oberschwaben und Südwürttemberg alle Konkurrentinnen aus".

Ab Frühjahr 1976 ging es dann Schlag auf Schlag

10. März: Die Handballmädchen (A-Jugend) können mit unveränderter Mannschaft gegenüber dem Vorjahr ihre Siegesserie fortsetzen und werden erneut Württembergischer Meister.

Wie war dies nun vor 25 Jahren?

Sowohl Walter als auch ich konnten auf zwei Mannschaf-



Susi Ciapponi, Petra Müller, Ursel Klugger, Ulla Weigold, Cornelia Galbusera, Sabine Herrmann, Trainer Walter Hindelang, Antje Navratil, Sabine Rölli, Birgit Reuhs, Christine Ries, Ulrike Ortmann und Angelika Streng sind stolz auf ihren 4. Platz bei den deutschen Meisterschaften.

24. März: Auch die weibliche Volleyball-C-Jugend wiederholt bei den württembergischen Meisterschaften ihren Erfolg vom Vorjahr.

31. März: Bei den süd-deutschen Meisterschaften sind Walter Hindelangs Handballmädchen nicht zu schlagen. Erstmals qualifiziert sich damit eine MTG-Handballmannschaft für die deutschen Titelkämpfe.

April (genaues Datum nicht bekannt): Die Volleyballmädchen schlagen bei den süd-deutschen Meisterschaften zwar die beiden besten bayrischen Teams aus Landshut und Dachau, unterliegen aber knapp dem württembergischen Vizemeister TV Rottenburg. Trotzdem Qualifikation für die deutschen Titelkämpfe.

14. April: Bei den deutschen Meisterschaften in Essen erreichen die Handballmädchen den hervorragenden vierten Platz. Trainer Walter Hindelang kann auf sein Team mit Christine Ries, Birgit Reuhs, Petra Müller, Ursel Klugger, Ulla Weigold, Ulrike Ortmann, Cornelia Galbusera, Angelika Streng, Antje Navratil, Susi Ciapponi und Sabine Röllli stolz sein.

23. Juni: Mit den Volleyballmädchen der C-Jugend schafft Trainer Siegfried Spangenberg den bis dahin größten Erfolg in der Abteilungsgeschichte. Nach Siegen über Nordmeister Adler Kiel und Südwestmeister Eschwege unterliegt das Team zwar der späteren Meistersechse aus Schwerdt, kann aber mit dem 2:1 über Salzgitter unter den acht qualifizierten Mannschaften den dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften belegen. Den Erfolg erringen Sabine Weeck, Christine Geiger,

Beate Gießelmann, Ulrike Laufer, Ulrike Rist, Dagmar Hermann, Sonja Hartinger, Bärbel Maier und Rita Steuer.

Quiz für Handballer

Quizfrage für die Handballspieler, die 1978 als Sechsermannschaft der männlichen A-Jugend der MTG gegen drei fünfzehnjährige Volleyballmädchen antraten und in zwei Sätzen den Kürzeren zogen:

Wie hießen die drei Mädchen? Hinweis: Nur zwei davon sind auf dem Teamfoto zu sehen. Die dritte wird im Text erwähnt. Wer sich von euch erinnert und die Namen richtig nennt, bekommt von mir DM 10,-. Wer über das Ereignis einen kleinen Text für die nächste Guckloch-Ausgabe schreibt, erhält von mir DM 50,-.

Siegfried Spangenberg

P.S.: Beantwortung bitte schriftlich an meine Anschrift "Uhlandweg 2, 88239 Wangen" bis Ende September.

Schlussbemerkung

Walter Hindelang wurde mit einer umgebauten Mannschaft im Jahr 1977 erneut Württembergischer Meister, während es mir mit meinem Team nur zur Vizemeisterschaft reichte.

Deshalb meine Wertung unserer Trainerarbeit:

Walter, Du liegst knapp vor mir!

Handballjugend Förderverein gegründet



Beim diesjährigen Handballjugendturnier warben der Vorsitzende des Handballjugend Fördervereins, Eckard Schneider und Maria Brilisauer kräftig neue Mitglieder

Um die idelle Verbundenheit "alter" Handballer mit ihrer MTG und vor allem den Jugendhandball finanziell zu fördern, haben Mitglieder der MTG-Handball-Abteilung kürzlich den "Handballjugend Förderverein Wangen im Allgäu e. V." gegründet. Und hatten schon ordentlich Erfolg: Innerhalb von nur zwei Wochen konnten schon fast 40 Mitglieder geworben werden.

Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und verschiedene Aktionen sollen Einnahmen erzielt werden, die ausschließlich den Jugendhandballern zu Gute kommen sollen, z. B. in Form von Trainingslagern oder später einmal durch Anstellung eines nebenberuflichen Jugendkoordinators bzw. -trainers.

Der Jahresbeitrag beträgt 60 Euro.

Nähere Informationen gibt es beim ersten Vorsitzenden des Fördervereins, Eckhard Schneider, Tel. 07528/ 71 88.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...  ...und mehr!

Wangen im Allgäu Phone: 07522 / 21292
Scherrichmühlweg 10 Email: Sport.Jakob@T-Online.de



Durchschnittsverbrauch: 2,99 l.*

Rekordfahrzeuge gelten nicht gerade als alltagstauglich. Manche sehen aus wie Zigarren, manche wie Ufos, und sie taugen ausschließlich für Rekorde.

Dass es auch anders geht, beweist der neue Audi A2 1.2 TDI – der sparsamste Audi der Welt. Knapp drei Liter Diesel genügen, um mit ihm 100 km zurückzulegen. Ohne Kompromisse beim Raum-, Bedienungs- und Fahrkomfort. Und Sie können ihn bei uns Probe fahren – und auf Wunsch mit in die Zukunft nehmen. Wir freuen uns auf Sie.

*Durchschnittsverbrauch (Diesel) nach 93/113/EG: 2,99 l/100 km

Auto Wanner GmbH

Erzbergerstraße 5, 88239 Wangen

Tel.: 075 22 / 97 60-0, Fax: 075 22 / 97 60-50

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

VR-Tag des Talents Leichtathletik

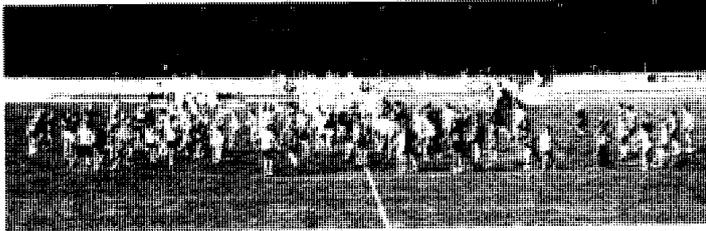
Die Schnellsten kamen aus der Praßberg-Schule

Es war ein Tag wie gemacht für die Leichtathletik. Bei strahlendem Sonnenschein traten 118 erwartungsfrohe Viertklässler aus acht Wangener Grund-

sprung oder Heulballwurf. Das alles trat aber in den Hintergrund, als endlich die Finalläufe in den fünf verschiedenen Altersklassen anstanden.

konnten sich wirklich sehen lassen: In jeder Altersklasse wurden 50-m-Zeiten erreicht, die nur von wenigen „Leichtathletik-Spezialisten“ im Bezirk Ober-

Gerd Locher, dem Schirmherrn der Veranstaltung, und von Paul Holz, dem Marketing-Leiter der Volksbank Wangen, erhielten sie Medaillen, Urkunden und T-Shirts. Und von Leichtathletik-Trainer Wolfgang Riess eine Einladung zum Landesfinale am 14. Juni in Tübingen.



Spielerisches Aufwärmen

schulen zum Wangener VR-Tag des Talents an, um die Schnellsten unter sich auszumachen. Am besten schnitt dabei die Praßberg-Schule ab, die 15 Schülerinnen und Schüler in die Finalläufe über 50 m brachte. Dafür gab's dann einen Scheck über 300 DM für den Kauf von Sport- und Spielgeräten.

Hochmotivierte Teilnehmer

Wie motiviert die Finalteilnehmer waren, die sich aus über 320 gesichteten Schülern qualifiziert hatten, konnte man schon beim gemeinsamen Aufwärmen mit Organisator Christian Hummel sehen. Die Kinder konnten kaum die Augen von den Startblöcken und der elektronischen Zeitmessung wenden, die die MTG-Leichtathletik-Abteilung für diese Veranstaltung aufgeboten hatte. Zwischen den Läufen gab es für alle ausreichend Möglichkeiten, sich zu vergnügen, sei es beim Spielstand des Sponsors Volksbank oder bei den Leichtathletik-Stationen, wie Stabweit-



Spannende Finals

Da wurde gekämpft, gejubelt, aber auch die eine oder andere bittere Träne vergossen, wenn es nicht ganz aufs Treppchen gereicht hatte. Die Leistungen

schwaben übertroffen werden.

Riesig war die Freude dann bei den Siegern, die aus vier verschiedenen Schulen kamen. Aus den Händen von Bürgermeister

In Württemberg vorn dabei

Dort belegten die beiden Wangener Teams die Plätze 5 bzw. 6 unter jeweils 12 Mannschaften. Den krönenden Abschluss bildete dann noch die Teilnahme an den Finalläufen der deutschen Meisterschaft im Stuttgarter Daimler-Stadion. Siegerehrung vor 10.000 Zuschauern - dafür lohnt sich jede Anstrengung.

VR-Talentiade

Wir machen den Weg frei

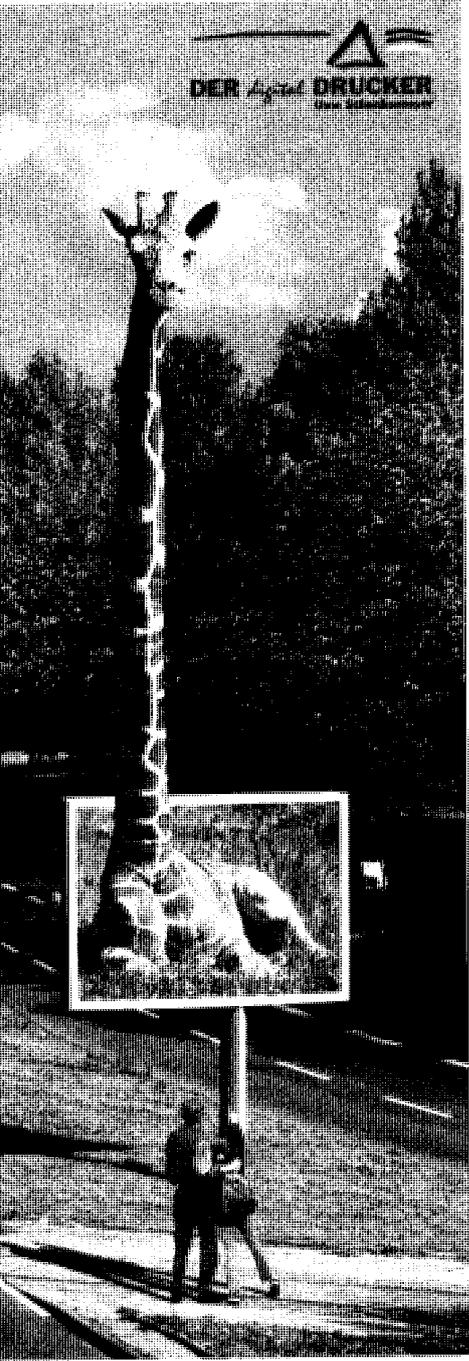
sponsored by

Volksbank Wangen eG



Stolze Sieger

WERBUNG OHNE GRENZEN



Erzbergerstraße 59 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Metzgerei
Schattmaier
Partyservice
Tel. 07522-2546

fördert den Sport in der



FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* †
MAGIRUS

Autohaus Wald

GmbH & Co.-KG

Eywiesenstraße 5 · 88212 Ravensburg · Telefon (07 51) 8889-0
Ebnetstraße 31 · 88239 Wangen · Telefon (07522) 9305-0

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* †
MAGIRUS

Galerie der Meister



Die B-Schüler der Leichtathletik-Abteilung holten sich in Rommelshausen den württembergischen Meistertitel über 3x 1.000 m. Mit ihrer Zeit von 9:46,21 min überraschten Moritz Klarmann, Christoph Schmidt und Sebastian Fiedler (v.l.) nicht nur den hohen Favoriten LAV Tübingen, sondern auch ihren Trainer Tobias Schneller, der vom Klarmannschen Schlusspurt völlig aus dem Häuschen war.



Der Klassenerhalt in der Landesliga war das Ziel – der Weg führte direkt in die Verbandsliga. Das stark verjüngte Team der Turngemeinschaft Wangen Eisenharz unter Robert Teiber steigerte sich nach einer Auftaktniederlage von Wettkampf zu Wettkampf und darf sein Glück jetzt als Ligakonkurrent der Auswahl der KTV Oberschwaben versuchen. Im Bild hinten v. l.: Kampfrichter Rony Teiber, Robert Teiber, Tobias Brunner, Bernd und Guido Stadelmann, Sebastian und Stefan Weber; vorne: Armin Dorn, Andreas Schneider und Salomon Schele. Am Aufstieg beteiligt, aber nicht im Bild waren Norbert Kohler und Lorenz Opfermann.



Ebenfalls ungeschlagen blieb die männliche B-Jugend der Handball-Abteilung in ihrer Verbandsliga-Saison. Nachdem die junge Mannschaft von Karl Wachter die Oberliga-Qualifikation nur knapp verpasst hatte, erspielte sie sich in souveräner und äußerst sehenswerter Manier 19:1 Punkte und so den Titel in der württembergischen Verbandsliga. Stehend von links: Stefan Rosenwirth, Andy Heer, Mario Hasel, Timo Feistle, Benny Allgaier. Kniend: Klaus und Paul Brilissauer, Thomas Köhler und Corbinian Wachter. Nicht auf dem Bild: Patrick Ströbele.



Das begehrte Double schaffte die Sportkegler-B-Jugend im Bezirk Süd. Während die Meisterschaft in der Bezirksliga Süd am Ende eine Sache von 3 Holz war, gab es im Bezirkspokal keinen Gegner für Sabrina Ummenhofer, Christoph Bader, Dominique Dallmeier, Philipp Diebold und Sven Becker, den württembergischen Meister des Vorjahres. 61 Holz Vorsprung erspielten sich die Schützlinge von Markus Galler und Bernd Lutz im Pokalfinale.

Da weiß man, was
man hat! Stimmt.

Ständig bis zu 30 Ausstellungsküchen.

Die etwas
andere Fitness- Station
für die gesunde Ernährung!



Zur Entspannung der etwas andere
Ruheraum nach dem Sport
zum Wohlfühlen!



brauchle
KÜCHENAREAL UND EINRICHTUNGSHAUS WANGEN

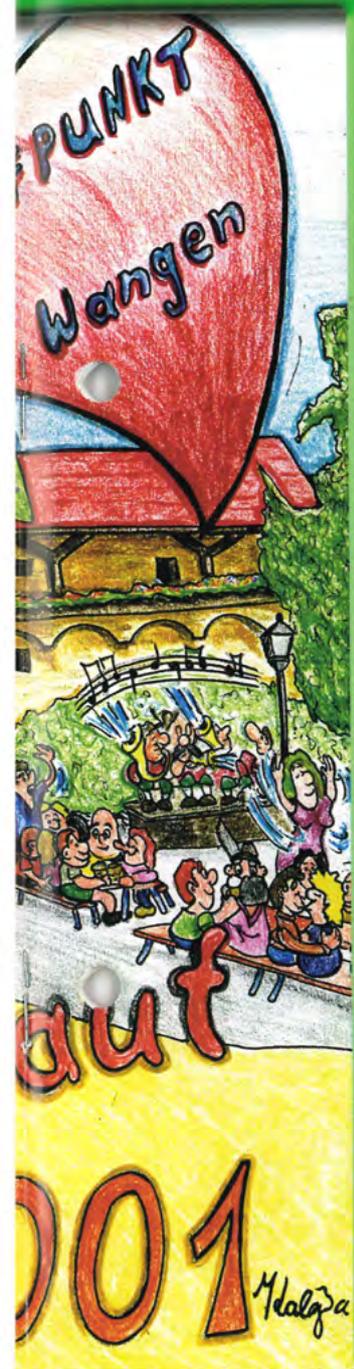
Küchenareal Ebneststraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Einrichtungshaus Lindauer Straße 58, 88239 Wangen/Allgäu

DIALOG WERBUNG GMBH • 88239 Wangen

Garant für perfekte Küchen und modernes Wohnen!



6. Wangener Altstadt
23. Juni. 20



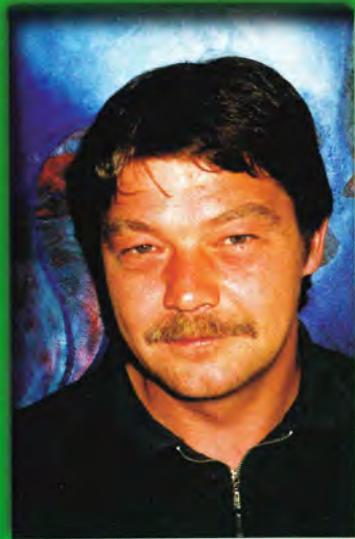
Manfred Kaleja

Comics wie aus der Pistole

Verborgene Talente hat der MTG-Maskottchen-Wettbewerb da ans Licht befördert: Noch nie hatte Manfred Kaleja, der aus Isny stammt und derzeit in Wangen wohnt, seine Bilder öffentlich gezeigt, geschweige denn, sich an einem Wettbewerb beteiligt. Und dann gewann der 39-jährige Spengler, der bei der Fa. Christ in Isny arbeitet, mit seinem Maskottchen, das inzwischen 500 Kinder-T-Shirts ziert, gleich den ersten Preis. Auch sein Motiv für den Altstadtlauf begeisterte die Jury. Da aber die Wettbewerbsanforderungen nicht erfüllt waren, gab's dafür nur den Trostpreis.

Dennoch wollen wir diese ebenso feinsinnige Beobachtung wie feine Umsetzung der Lauf- und Hockete-Szenen unserer Leserschaft nicht vorenthalten.

Beim Besuch in der Redaktion mit seinen Kindern Patrick (11) und Rebekka (5) vermittelte er auch einen Eindruck von seiner Zeichnererei. Er zeichnet gern mit dem Bleistift, vorzugsweise Türme. Anschauungsmaterial gibt's da in Wangen ja genug. Gelernt habe er das nicht, erzählt Manfred Kaleja verschmitzt, er habe halt seine eigene Technik entwickelt, Fotos mit feiner Spitze in Skizzen oder Co-



mic-Zeichnungen zu verwandeln. Erst danach wird mit Filzstift nachgezeichnet oder koloriert. Das MTG-Maskottchen hat er frei erfunden, und nachdem er die Figur jetzt "drauf" hat, braucht er für eine Skizze nur noch fünf Minuten. Etwas länger saß er da schon für seinen Altstadtlauf-Comic: "Zehn Stunden sind da bestimmt draufgegangen".

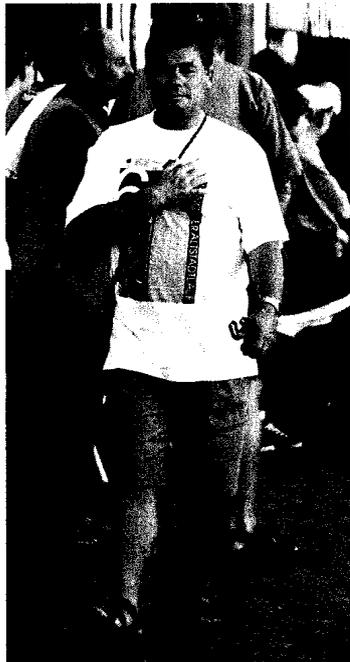


Dass da nicht mehr viel Zeit für Sport übrig bleibt, kann man verstehen. Tennis oder Tischtennis würde den Ex-Kicker ja reizen, aber es fehlt an der Zeit für regelmäßige Betätigung. Dafür wird er uns MTGler, die wir gerade diese Sportarten nicht bieten können, auch weiterhin mit seinen Zeichnungen erfreuen: Die nächsten "Aufträge" sind schon erteilt....

Traumbedingungen für Hocker und Läufer

6. Wangener Altstadtlauf & Altstadtthockete

Läuferherz, was willst du mehr: Strahlender Sonnenschein, reibungslose Organisation und und eine zumindest auf der Herrenstraße dicht gefüllte Altstadt. Bei diesen Traumbedingungen wollten rund 450 Läuferinnen und Läufer sich den 6. Wangener Altstadtlauf nicht entgehen lassen. Und Unzählige wollten sich das erste wirklich sommerliche Freiluftfest, die Altstadtthockete nicht entgehen lassen, so dass der Postplatz und lange Zeit auch noch der Marktplatz dicht an dicht besetzt waren.



„Ob das mein Herz mitmacht?“ – Leichtathletik-Abteilungsleiter Jürgen Ebert im Stress



Einer lief ein bisschen hinterher...

Traumwetter

Dass kein Wölkchen den Himmel trübte, der leichte Wind es den Läufern aber doch recht angenehm machte, hätte sich noch vor Wochenfrist wohl keiner der MTG-Verantwortlichen um Otto Joos und Klaus-Dieter Voß träumen lassen. So war der Tipp von Streckensprecher Achim Linder an andere Veranstalter, die mit dem Wetter weniger Glück gehabt hatten, keineswegs hämisch gemeint, sondern eher Ausdruck reiner Freude über die guten Bedingungen, die die Mühen der über 70 Helfer

belohnten: „Suchen Sie sich jetzt schon einen Termin, streichen Sie ihn gelb an und schreiben Sie ‚sonnig‘ in den Kalender. Das hilft.“

Solch Aberglauben hatten die beiden Sieger des Hauptlaufs, Johannes Schmid (TV Immenstadt) und Margit Adelwarth (TV Erkheim), nicht nötig. Sie dominierten ihre Läufe so eindeutig, dass die Streckenrekorde nie in Gefahr waren, weil der nötige Druck fehlte.

Schwerstarbeit hatte das Organisationsteam der MTG-Leichtathletik beim Bambini-Lauf und den Schüler-Läufen zu verrichten: zwischen achtzig und hundert Kinder mussten jeweils einigermaßen geordnet auf die Strecke gebracht werden, was dann – außer ein paar kleinen Stürzen

im Übereifer – auch gelang.

Jedermanns-Staffel mit Rekordbeteiligung

Bevor sich Zuschauer und Sportler zur Siegerehrung auf dem Marktplatz oder zur Altstadtthockete auf dem Postplatz verabschiedeten, machten sich noch die Staffeln auf die Strecke zum Jedermanns-Staffellauf, wo sich die Zuschauer zum Teil über angestrengte Gesichter freuen durften, die kurzerhand Mikro, Funkgerät oder Zielkamera mit dem Staffelholz getauscht hatten. Hier zahlt sich der lange Atem der Veranstalter und die Verkürzung der Streckenlänge offensichtlich aus, denn mit dreizehn Staffeln wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht.



...schließlich können nicht (gar) alle auf dem Treppchen stehen!



Reinhold Meindl übergibt die originellste und persönlichste Siegertorte der Welt

Besucherrekord

gab es sicher bei der anschließenden bzw. parallel verlaufenden Hockete. Für Riesenstimmung sorgte dort nicht nur die Musikkapelle Niederwangen, sondern auch die Unmenge an Besuchern. Die Wangener drängten nach den ver-

regneten oder kühlen Vorwochenenden geradezu auf den Postplatz. Was nicht nur zu Schlangen führte, sondern auch dazu, dass früh Getränke und Verpflegung nachgeordert werden mussten und dennoch nicht immer bis zum offiziellen Ende reichten. Über

mangelnde Arbeit konnte sich keiner der fast 100 Helfer der MTG bei der ersten Hockete unter Festausschuss-Chef Klaus-Dieter Voß beklagen. Ein Riesenerfolg, der nicht nur das außersportliche Vereinsgeschehen, sondern auch die Kassen von Finanzchefin Sigi Baumgardt belebt.



„Wo kriegen wir bloß für die vielen Leute Getränke her?“



Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen

WAHL

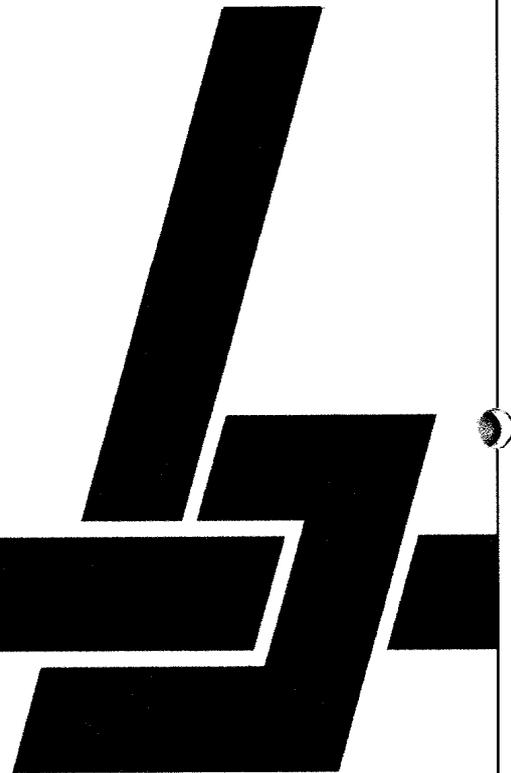
Wangen im Allgäu
 Lindauer Straße 42
 Tel. 07522-97130
 Fax 07522-80689

Wir gestalten Lebensräume Design in Holz

vom Fachmann

Buhmann GmbH

**Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 www.buhmann-gmbh.de**



MTG-Übungsleiter-Fortbildungen

Hilfestellung für das größte "Kapital" der MTG

Mit zwei vereinsinternen Fortbildungen für Trainer und jugendliche Übungsleiter und -helfer hat die MTG den Reigen ihrer Veranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiter fortgesetzt. Das größte „Kapital“ eines jeden Vereines muss gezielt unterstützt und ausgebaut werden.

Bei der ersten Veranstaltung gab es viel Neues für die 17 Trainer aus elf verschiedenen Sportarten der MTG zu erfahren. Sie informierten sich bei AOK-Ernährungsberaterin Maren Schalkowski über sportgerechte Ernährung während des Wettkampfs oder während verschiedener Trainingsphasen. Dabei wurde gehörig mit überkommenen oder völlig falschen Vorstellungen aufgeräumt („Bier zur Regeneration“). Dr. Heiner Baldenhofer demonstrierte anschließend, wie Tape-Verbände fachgerecht für die Gelenke angelegt werden, die am häufigsten von Verletzungen betroffen sind. Danach durften

die Teilnehmer ihre Verbandskünste gleich noch in der Praxis ausprobieren. Beim Anlegen der Sprunggelenk-Tapes wurde trotz einigem an ausgerupfter Beinbehaarung kräftig gelacht, denn so einfach wie's aussieht, ist es gar nicht.

Trainieren mit Köpfchen

MTG-Sportlehrer Alfons Burkert und A-Trainer Christian Hummel zeichneten dafür verantwortlich, die Trainingslehre zu den Bereichen Kraft und Schnelligkeit in greif- und anwendbare Trainingsformen für das Wettkampfsport-Training der verschiedenen Sportarten umzusetzen.

Besonderes Interesse fand er Vortrag von Dr. Wolfgang Wiebecke über mentale Aspekte des Trainings und der Wettkampfvorbereitung, ein Thema, das unterhalb des Spitzensportbereichs doch häufig vernachlässigt wird. Dass mentale Fähigkeiten ebenso trainiert werden müssen wie die konditionellen und dass men-

tales Training mehr ist als das Behandeln von „Kopfproblemen“ deutscher Tennisprofis, war da-



nach allen Teilnehmern mehr als klar. Trotz der inzwischen schon langen Sitzzeiten in der Berger-Höhe-Halle waren die MTG-Trainer bis zum Schluss gespannt und aufmerksam dabei, was nicht zuletzt an der professionellen Vortragsweise und dem reichen Erfahrungsschatz des Referenten lag.

Wie verhalte ich mich richtig?

Die jugendlichen Übungsleiter und -helfer zeigten bei ihrer Fortbildung starkes Interesse vor allem an praktischen Hilfestellungen zu den Themen Übungsverhalten und Spielvariationen. „Wie krieg' ich denn meine Gruppe zur rechten Zeit ruhig, ohne dass ich rumbrüllen muss? Was mach' ich, wenn die einen alles schon können und den anderen alles zu schwer ist?“ – Fragen, zu denen Alfons Burkert und Christian Hummel natürlich Tipps, aber keine abschließenden Empfehlungen geben konnten. Schließlich ist jede Gruppe anders zu führen und jeder Übungsleiter muss seinen eigenen Stil ent-

wickeln, wie er mit seiner Gruppe umgeht.

Mit Feuereifer waren die Jugendlichen dann bei der praktischen Umsetzung der Spielformen für Schnelligkeits-, Kraft- und Ausdauertraining dabei und lernten dabei nicht nur eine Menge neuer Spiele kennen, sondern spürten dabei auch am eigenen Körper, wie geringfügige Variationen bei der Spielerzahl oder der Spielfeldgröße die Belastungs- und damit natürlich auch die Trainingseffekte völlig verändern können.

Bei der abschließenden Reflektionsrunde lobten die Jugendlichen die Idee von Fortbildungen speziell für junge Übungsleiter und die vielen nützlichen Hinweise für ihre Arbeit. Kritisiert wurde hingegen, dass die Praxis und die Spielanregungen zu kurz gekommen seien im Vergleich zur detaillierten Theorie-Einführung. Anregungen, die die Referenten für die nächste Auflage zu berücksichtigen versprochen, denn eine Weiterführung wird es 2002 auf jeden Fall geben. Als nächstes stehen aber im Herbst erst einmal wieder die Übungsleiter des Freizeit- und Gesundheitsports auf dem Programm. Damit das „Vereinskapital“ Übungsleiter sich auf breiter Basis vermehrt.

Schau mal voruerken:

Fortbildung für Übungsleiter aus dem Freizeitsportbereich
Termin :
Samstag, 24. November 2001
Themen (voraussichtlich) :
Sportgerechte Ernährung
Einführung ins Walking
Der richtige Sportschuh
Spielvariationen
Kräftigung für den Rücken



Als Hermann Waldner im Jahr 1908 in Wangen im Allgäu eine Flascherei eröffnete, ahnte wohl niemand, dass daraus einmal eines der größten Unternehmen der Region mit rd. 1.000 Beschäftigten, 6 Auslands-Tochtergesellschaften und einem weltweiten Vertriebsnetz entstehen würde. Der Weg dahin führte über ein typisches Allgäuer-Produkt – die Milch.



Schon in den 30-er Jahren waren Waldner-Apparate in der deutschen Milch- und Käseindustrie ein Begriff. Diese Entwicklung setzte sich nach dem Krieg mit einer Vielzahl innovativer Maschinen und Anlagen zur Milch- und Lebensmittelverarbeitung rasant fort.

1950 kam ein neuer Zweig hinzu: die Laborfertigung. Ausgehend vom Labormöbelbereich wurde die Angebotspalette in den folgenden Jahrzehnten

ten konsequent um Bereiche wie Medienversorgung, Be- und Entlüftung, elektronische Steuerung und Regelung und weitere Schnittstellenbereiche erweitert.

Veränderte Organisationsstrukturen

Das außerordentliche Wachstum der Geschäftsbereiche machte es in den 80-er und 90-er Jahren erforderlich, die Organisation des Gesamtunternehmens den veränderten Markt- und Kundenbedürfnissen anzupassen. Die einzelnen Geschäftsbereiche wurden als selbständige Firmen organisiert, so dass sich heute die WALDNER Firmengruppe innerhalb Deutschlands in die Bereiche WALDNER Metallverarbeitung, WALDNER Laboreinrichtungen, WALDNER Haustechnik und WALDNER Schuleinrichtungen gliedert.

Durch seine permanente Vorwärtsstrategie ist WALDNER zwischenzeitlich zum europäischen Marktführer bei der Herstellung von Laborsystemen aufgestiegen. Um den Technik- und Technologievorsprung gegenüber den Mitbewerbern permanent auszubauen, wird ein beachtlicher Umsatzanteil in Grundlagen- und Weiterentwicklung investiert.

Europäischer Marktführer bei Laborsystemen

Gleiches gilt für die Metallfirma, die nach wie vor den Namen des Firmengründers Hermann Waldner trägt. Neben

dem hochwertigen Tank- und Apparatebau für Chemie und Pharmazie bilden heute Produktgruppen, wie Containment und Isolatoren, Trocknungstechnik sowie Reinstwasser- und Reinstdampferzeuger, wesentliche Schwerpunkte. Die WALDNER Haustechnik, als Kernzelle der Unternehmensgruppe, bedient den regionalen Markt mit Arbeiten der traditionellen Flascherei, Fassadenverkleidungen, Lüftungstechnik und einem Rundum-Service für alle Arbeiten rund ums Haus.



Der Sitz der WALDNER Labor- und Schuleinrichtungen GmbH ist in Dresden, wo sich die Vertriebsmannschaft angesiedelt hat. Projektierung und Produktion finden allerdings in Wangen statt. WALDNER bietet auch auf diesem Sektor das innovativste Programm auf dem

Markt für die Einrichtung von naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen.

Investition in Mitarbeiter

Aus der kleinen Flascherei ist eine weltweit agierende Firmengruppe entstanden, mit zuzunehmern in Japan und USA, weltweit tätigen Partnern und dem Anspruch, auf jedem Gebiet, das WALDNER bearbeitet, höchste Qualität, fortschrittlichste Technik und perfekten Service zu bieten. Motivierte, fachlich hoch qualifizierte Mitarbei-

ter sind ein wesentlicher Baustein dieser Erfolgsgeschichte von WALDNER. Deshalb wird auch viel in die Weiterbildung und Fitness der Mitarbeiter investiert, getreu dem WALDNER-Motto: „Zukunft ist eine Frage des besseren Konzepts“.



Volker Leberer, der im August sein 60. Lebensjahr vollendet, ist Geschäftsführer in allen Waldner-Firmen und seit dem Tod des Firmenchefs Anton Waldner auch Mitgesellschafter. Nach dem Wirtschaftsingenieurstudium an der TH Karlsruhe wollte er über eine Assistententätigkeit bei Waldner eigentlich Erfahrungen für einen Einsatz in der Großindustrie sammeln, blieb dann aber buchstäblich in Wangen hängen, da er schon nach fünf Jahren in die Geschäftsführerposition aufgestiegen war. Den größten Teil seines Lebens wohnt er mit seiner Frau Hanne nun schon in Wangen. Wir fühlen uns nicht nur als Wangener, wir sind es."

Sportlich kam er über den Fußball zur Leichathletik. In die MTG trat er unmittelbar nach Arbeitsbeginn bei Waldner im Dezember 1966 ein. Bevorzugte Disziplinen waren der 200m und 400m Lauf, in letzterem hat es einmal zum Badischen Meister in 48,9 s erreicht. Seine aktive Laufbahn musste er 1969 nach einem Achillessehnenriss beenden.

Seit Jahren unterstützt Waldner die MTG mit einem größeren Betrag für den Sportlehrerförderkreis und steht auch für sonstige Veranstaltungen als Partner zur Verfügung. Woher kommt die Motivation für diese Unterstützung?

Die Motivation für die finanzielle Unterstützung der MTG, und nicht nur dieser, durch die Firmengruppe Waldner hat ihren Ursprung wohl in meiner eigenen Erfahrung über die positiven Wirkungen sportlicher Betätigung auf die Sportler, und zwar nicht nur in gesundheitlicher, sondern auch in charakterbildender Hinsicht. Ein Sportler lernt, sich selbst freiwillig Leistung abzufordern, was sich mit einer Null-Bock-Mentalität absolut nicht vertragen würde, muss Verzicht üben, um auf Leistung zu kommen, und lernt es früh, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen. Auch das Gemeinschaftserlebnis in einem Sportverein ist eine ganz tolle Sache. All dies sind Eigenschaften, die 1:1 auch in einem Unternehmen gefordert werden. Somit erhält unser Unternehmen über entsprechend „positiv vorbelastete“ Mitarbeiter diese Investition wieder zurück.

Was bietet Waldner seinen Mitarbeitern an sportlichen Aktivitäten?

Zur Zeit gibt es den wöchentlichen „Radlertreff“ montags ab 18 Uhr. Ab Herbst läuft bei uns wieder eine Rückenschule zusammen mit einer Krankenkasse und winters gibt es verschiedene Ski-Aktivitäten.

Die MTG hat ja auch schon Ge-

sundheitssportkurse für Waldner-Mitarbeiter angeboten. Ist so etwas in Zukunft auch ohne die finanzielle Unterstützung der Krankenkassen wieder denkbar?

Ich halte das durchaus für denkbar. Ich sehe da Ansatzpunkte in Aktivitäten, welche von den Krankenkassen nicht geboten bzw. unterstützt werden. Hier hat die MTG ja einiges zu bieten. Bei genügend Interesse von Mitarbeiterseite werden wir, wie in der Vergangenheit, natürlich mit der MTG kooperieren. Auf der anderen Seite wären wir ein schlechtes Wirtschaftsunternehmen, würden wir nicht kostenlos angebotene Unterstützung annehmen.

Wie sieht es mit deiner eigenen sportlichen Betätigung derzeit aus?

Das sieht so aus, dass ich mit zwei Freunden zwei Mal in jeder Woche morgens um 5.30 Uhr - in der helleren Jahreszeit mit dem Rennrad und winters mit dem Citybike wegen des Lichts - gut eine Stunde durch's Allgäu strample. Es bedarf zwar einer gewissen Überwindung, so früh aufzustehen, aber gerade in der jetzigen Jahreszeit ist das Radeln im Morgengrauen bei aufgehender Sonne ein geradezu gigantisches Naturerlebnis. Das Radeln fällt nur aus bei Regen oder winters bei Schnee und Eis auf den Straßen. Daneben jogge ich und spiele Tennis, wenn's die Zeit und die Knochen zulassen. Spaß hätte ich sicher auch beim Golf, leider fehlt mir derzeit noch die dazu nötige Zeit.

Wie siehst du die Bemühungen

der MTG um eigene Räumlichkeiten für ein erweitertes Angebot im Gesundheitssport? Würdest du zum Beispiel ein gesundheitsorientiertes Training an Geräten wahrnehmen?

Ich unterstütze diese Bemühungen voll und ganz. Die knappe Hallensituation in Wangen ist mir ja bekannt. Ich hoffe deshalb, dass die Bemühungen bald von Erfolg gekrönt sein werden. Klar würde auch ich ein gesundheitsorientiertes Training an Geräten wahrnehmen. Ich habe damit im vergangenen Jahr auf der Mettnau, wo dies auf privater Basis auch angeboten wird, die allerbesten Erfahrungen gemacht.

Dein Sohn Ralf ist ja ohne Zweifel der prominenteste Sportler, der aus Reihen der MTG hervorgegangen ist: Wie stark nehmen die sportlichen Großtaten des Juniors den Vater mit?

Natürlich verfolge ich die sportliche Entwicklung von Ralf mit allergrößtem Interesse und fiebere bei jedem Rennen mit. Ich erlebe also seine sportlichen Taten ganz bewusst und mit Spannung, während Hanne diese Situationen mehr erleidet, vor allem wenn es bei ihm einmal nicht so klappt, er mal ein Leistungstief durchmacht oder vor großen Qualifikationswettkämpfen steht. Frauen sind eben - zum Glück für uns Männer - emotionaler veranlagt als wir. Ich bewundere Ralf aber mindestens genauso dafür, wie er Sport und Beruf, in dem er ebenfalls glänzende Leistungen zeigt, unter einen Hut bringt. Wie er das schafft, finde ich einfach Klasse.

"Okue Moos nichts los"

Der scheidende Vorstand für Marketing über seinen Arbeitsbereich



Liebe Sportskollegen,

erst vor wenigen Wochen hat die Generalversammlung einer Beitragserhöhung zugestimmt. Auch

und wenn es nicht leicht fiel - die Notwendigkeit wurde von allen Anwesenden erkannt. Bei einem Fixkostenblock von fast 70 % (Personalkosten) sind Einsparungen zur Vermeidung von Beitragserhöhungen nur zu Lasten des Qualitätsanspruches möglich. Im Vorfeld der Diskussion um die Beitragserhöhung gab es doch immer wieder Stimmen, statt Ausgaben zu kürzen oder die Beiträge zu erhöhen, doch das Spendenaufkommen und die Sponsoringeinnahmen zu forcieren. Im Moment stellen diese zwei weiteren Einnahmequellen keine 10 % des Gesamthaushaltes dar.

Geldquelle Spenden und Sponsoring

Das sind zum einen Spenden (Sachspenden oder finanzielle Zuwendungen ohne Gegenleistung), die meist aus emotionaler Verbundenheit zur MTG fließen. Zum anderen sind dies Sponsoring-Einnahmen, bei der sich die MTG zu einer Gegenleistung, meistens in Form von Werbung für den Sponsor (durch Plakate, Medien etc.) verpflichtet. Beide Quellen waren in den

letzten Jahren, insbesondere seit dem Jubiläum, sehr rückläufig. Wir fragen uns natürlich, warum? Außer mit der immer wieder gehörten Aussage, dass die Spenden- und Sponsoringbudgets der Firmen gekürzt werden und bei den Privatspendern das Geld auch nicht mehr so locker sitzt, wurde die MTG regelmäßig mit folgenden „Vorwürfen“ konfrontiert:

„Die MTG ist eh schon reich“

Liebe Mitglieder, ich kann es nur noch einmal wiederholen: Beim Verkauf der alten MTG-Halle hat die Generalversammlung beschlossen, den Verkaufserlös nicht zu verkonsumieren, sondern in eine Baumaßnahme, die der MTG nützt, zu investieren. Treu unserem Jubiläumsmotto „150 Jahre - Verpflichtung für die Zukunft“ ist es nach wie vor das Ziel, diese Rücklage nicht zur Beitragsnivellierung zu verwenden, sondern für eine Investition einzusetzen, die die Zukunft der MTG sichert.

„Eure Beiträge sind doch schon die höchsten weit und breit“

Für was benötigt die MTG noch Spenden und Sponsoring-Gelder bei dem großen Beitragsaufkommen? Trotz der Beiträge erfordert es von allen ehrenamtlich Verantwortlichen des Vereins jedes Jahr aufs neue größte Anstrengungen, den Mitgliedern einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren, denn auch ein Verein nimmt an steigenden Spritpreisen und der allgemeinen Inflation teil! Mit un-

serem umfassenden Qualitätsanspruch an die Übungsleiter und die Servicebereitschaft der Geschäftsstelle ist dieses Beitragsaufkommen notwendig.

„Sponsoring lohnt sich nicht“

Der Aufmerksamkeitseffekt sei zu gering, sagen viele Firmeninhaber, und „die MTG-Mitglieder honorieren so ein Engagement nicht“. Sponsoren erwarten neben dem Werbeeffekt natürlich zusätzliche Umsätze und Erträge. Ich denke, es ist durchaus legitim, dass ein Sponsor diese Erwartungshaltung hat. Wir alle müssen erkennen, dass Spenden und Sponsoringelder heute nicht mehr selbstverständlich sind und die Förderer des Vereins eine Resonanz spüren möchten. Das ist eine Aufforderung, die an alle MTGler geht: In Wangen „beteln“ gehen und in Ravensburg kaufen, ist die Einstellung, die Sponsoren verärgert.

Dass die Sponsoren keinen Aufmerksamkeits-Effekt haben, bestreite ich entschieden. Als Partner der MTG wird man in einer Stadt wie Wangen bekannt. Der Sponsor wirbt ja nicht nur für sich selbst, sondern honoriert damit auch die Arbeit und den Qualitätsanspruch der vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die es die MTG nicht geben würde. Mehr als 1.200 Kinder und Jugendliche und insgesamt fast 3.000 Mitglieder quer über alle Altersgruppen und Einkommensklassen - Wo findet ein Sponsor in Wangen sonst ein so breites Spektrum an Zielgruppen?

Die MTG ist ein wichtiges Stück Wangen

Meines Erachtens ist die MTG nicht nur irgendein Sportverein, denn ohne die MTG wäre auch das gesellschaftliche Leben in Wangen ein Stück ärmer. Um jedoch einen Verein für alle Zielgruppen sein zu können, ist ein attraktives Angebot zu vernünftigen Preisen notwendig. Hierfür dienen wiederum die Spenden- und Sponsoringelder, um Beitragserhöhungen abfedern können. Selbst die Firmen, die in Wangen keine Absatzmärkte über die MTG erschließen können, haben meines Erachtens eine Motivation den Verein zu unterstützen, da sich die Stadt Wangen durch die gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten noch lebenswerter und liebenswürdiger präsentiert. Diese sogenannten weichen Standortfaktoren sind heute für Arbeitgeber ein wichtiges Argument, Arbeitskräfte von außen zu akquirieren. Damit dienen die Sponsoringelder indirekt auch der gesamten Belegschaft und deren Familien.

Nach fünf Jahren Arbeit im Vorstand der MTG darf ich mich neben den Vorstandskollegen und den ehrenamtlichen Helfern bei allen Spendern und Sponsoren für ihre Unterstützung ganz herzlich bedanken. Bitte unterstützen Sie die MTG auch in Zukunft. Alle, die zur Zeit noch überlegen, wie sie die MTG unterstützen können, empfehle ich, mit dem Geschäftsführer Christian Hummel oder dem neuen Vorstand Markus Schmid Kontakt aufzunehmen. Es gibt viele Gründe und Wege zu spenden oder zu sponsorn - wir zeigen sie Ihnen gerne auf.

Wolfgang Rombach

MTG von A - Z

"Nachdem [...] wir festgestellt haben, daß viele Mitglieder sich in der MTG nicht auskennen", so Robert Heer im Heft 4/ 1986, entschloss man sich vor fast 15 Jahren im Guckloch die Mitarbeiter der MTG vorzustellen. Es wurde eine Serie daraus, die sich über fast drei Jahre erstreckte.

Damals hatte die MTG knapp

2.000 Mitglieder. Heute hat sie knapp 3.000, einige Abteilungen mehr als damals und ist sicher nicht übersichtlicher geworden. Was lag da näher, als an diese Serie wieder anzuknüpfen und Ihnen, liebe Leser, die Mitarbeiter-schar der MTG in loser Folge im Bild zu präsentieren.

Wir versuchen, uns dabei am

ABC der Abteilungsamen zu orientieren, damit wir die Übersicht nicht verlieren. Dennoch können wir natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Hier bitten wir jetzt schon um Nachsicht. Vergessenes wird gleich in der nächsten Ausgabe nachgetragen.

Fotos: Katharina Schmidt

Aerobic - 171 Mitglieder



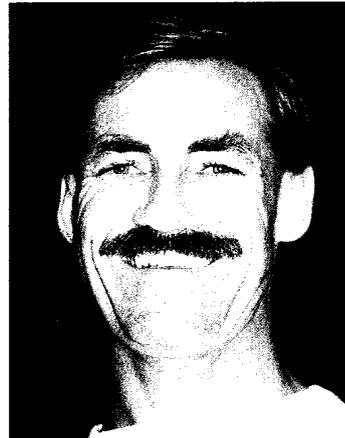
Claudia Kopf, 34 Jahre,
Abteilungs- und Übungsleiterin
seit 1994



Claudia Schuster, 39 Jahre,
Kassier und ÜL-Vertretung seit
1996



Lothar Becker, 46 Jahre,
Abteilungs- und Übungsleiter
seit 1983



Alfons Burkert, 45 Jahre,
Übungsleiter seit 1985



Irene Bodenmüller, 39 Jahre,
Übungsleiterin seit 1994



Michaela Weh, 16 Jahre,
Übungsleiterin seit 2000



Hermann Schoder, 36 Jahre,
Übungsleiter seit 1993



Michael Fleischhut, 37 Jahre
Übungsleiter seit 1995

Wer sich bewegt, bleibt in Balance

Vorbeugen ist besser als heilen, deshalb entspricht der Einsatz der AOK für die Vorsorge unserem Selbstverständnis als Gesundheitskasse. Bewegung schafft inneres und äußeres Gleichgewicht, hilft das Leben in Balance zu bringen und zu halten. Ein



erfolgreicher Weg dazu: Die Gesundheitsangebote der AOK und der Gesundheitssport im Verein. In der Partnerschaft von MTG und AOK Gesundheit gemeinsam erleben – der bessere Weg, die persönlichen Gesundheitsziele zu erreichen.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu – Oberschwaben
Geschäftsstelle Wangen
Lindauer Straße 41 • 88239 Wangen • Tel.: 07522 — 982-0
Wir sind immer für Sie da.

www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Neu Pluspunkte für den MTG-Gesundheitsport

Einen eindrucksvollen Beweis ihrer Kompetenz im Gesundheitsport lieferte die MTG im Vorfeld der Raumpräsentation ab: Rüdiger Borchert, stellvertretender Vorsitzender des Turngaus Oberschwaben, verlieh MTG-Übungs- und Kursleitern für neun Angebote den "Pluspunkt Gesundheit."



DTB". Der "Pluspunkt" ist ein Gütesiegel, das der Deutsche Turnbund seit 1994 für besonders qualifizierte Angebote im Bereich des Gesundheitssports vergibt. Die ausgezeichneten Übungsleiter müssen für dieses Prädikat mindestens eine Ausbildung auf der zweiten Lizenzstufe (ÜL P oder S), zum Teil sogar eine professionelle Ausbildung haben.

Die MTG engagiert sich seit fast einem Jahrzehnt im Ge-

sundheitssport sowohl im primär- als auch im tertiärpräventiven Bereich und wird sich – durch die Zusammenarbeit mit der AOK im Projekt "fit und gesund" – verstärkt um Zielgruppen aus diesen Bereichen kümmern. Dazu braucht sie hochqualifizierte Übungsleiter, die ihr – wie an der Verleihung zu sehen – zur Verfügung stehen. So wurde MTG-Sportlehrer Alfons Burkert für seine Angebote "Sport mit Herzgruppen", Funktions- (Hausfrauen-)gymnastik und "Gesundheitsförderung im Kindersport" ausgezeichnet, Dr. Heiner Baldenhofer für seine Rückenschule für Julia Wild für den Kurs "Wirbelsäulengymnastik". Pluspunkte gab es auch im Bereich Entspannung und Stressbewältigung für Julia Hack, die seit vielen Jahren Yoga-Kurse für die MTG durchführt, und für Gerhard Maier für seinen Kurs "Fit und Relaxed". Im Bereich Sport mit Sondergruppen wurden Sigrid Müller für ihr Angebot "Sport in der Krebsnachsorge" und Claudia Eder für ihre "Psychomotorik für Vorschulkinder" mit einem Pluspunkt bedacht.



Sigrid Baumgardt und die ausgezeichneten Übungsleiter Gerhard Maier, Claudia Eder, Jutta Wild, Dr. Heiner Baldenhofer und Alfons Burkert

Gesundheitssportkurse im Herbst 2001

Yoga-Kurse

Anfänger (Kurs-Nr. 10)

Beginn: 19. September 2001

Dauer: 10 Abende, mittwochs 19.45-21.15 Uhr

Fortsetzer (Kurs-Nr.11)

Beginn: 18. September 2001

Dauer: 10 Abende, dienstags 19.00-20.30 Uhr

Fortsetzer Senioren (Kurs-Nr.12)

Beginn: 19. September 2001

Dauer: 10 Abende, mittwochs 17.45-19.15 Uhr

Kursleiterin: Juliana Hack

Kursort: n.n.

Teilnehmer:12

Kursgebühr: 100,- DM

130,- DM für Nichtmitglieder.

Step-Aerobic für Einsteiger ab 40

Anfänger (Kurs-Nr. 13)

Beginn:25. September 2001

Dauer: 10 Abende, dienstags 18.30-19.30 Uhr

Fortsetzer (Kurs-Nr. 14)

Beginn:25. September 2001

Dauer: 10 Abende, dienstags 19.30-20.30 Uhr

Kursleiterin: Irene Bodenmüller

Kursort: Fachkliniken Wangen, Therapieraum 2

Teilnehmer: 12

Kursgebühr: 65,- DM

95,- DM für Nichtmitglieder.

Bauch-Beine-Po

Nur für Sie (Kurs-Nr. 15)

Beginn: 26. September 2001

Dauer: 10 Abende, mittwochs 18.30-19.30 Uhr

Für Sie und Ihn (Kurs-Nr. 16)

Beginn: 26. September 2001

Dauer: 10 Abende, mittwochs 19.30-20.30 Uhr

Kursleiterin: Claudia Kopf

Kursort: Fachkliniken Wangen,

Therapieraum 1

Teilnehmer: 12

Kursgebühr: 65,- DM

95,- DM für Nichtmitglieder.

Psychomotorik für Vorschulkinder

(Kurs-Nr. 17)

Kursleiterin: Claudia Eder,

Diplom-Motopädagogin

Kursort: Berger-Höhe-Halle

Beginn: 21. September 2001

Dauer: 10 Treffen,

freitags 14.00-14.45 Uhr

Kosten: 70,- DM

100,- DM für Nichtmitglieder.

Rückentraining

(Kurs-Nr.: 18)

Kursleiterin: Beate Rempis,

DTB-Rückenschulleiterin

Kursort: Fachkliniken, Wangen

Therapieraum 1

Beginn: 26. September 2001

Dauer: 10 Treffen,

mittwochs 19.00-20.00 Uhr

Teilnehmer: 10

Kursgebühr: 65,- DM

95,- DM für Nichtmitglieder

Rückenschule

(Kurs-Nr. 19)

Kursleiter: Dr. med. Heiner Baldenhofer

Kursort: Fachkliniken Wangen,

Therapieraum 1

Beginn: 25. September 2001

Dauer: 8 Abende,

dienstags 20.00-21.00 Uhr

Teilnehmer: 12

Kosten: Teilnahme mit ärztlicher Verordnung

Anmeldung bei der MTG-Geschäftsstelle, Holbeinweg 2 88239 Wangen oder per Fax (07522-912520).

Vision für den Fitness- und Gesundheitssport

Ist alles bestens oder besteht Handlungsbedarf in der MTG ?

In einem Vortrag für die Vereinsratssitzung im November 2000 hat Dr. Heiner Baldenhofer viele Argumente zusammengestellt, die aus der Sicht des Arztes wie auch des Übungsleiters dafür sprechen, dass die MTG ihr Sportangebot im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports ausweitet und dafür die notwendigen Räumlichkeiten schafft. Leider sind diese Argumente in der Hitze der Generalversammlungs-Diskussion etwas untergegangen, so dass wir den Vortrag hier für alle Interessierten noch zugänglich machen wollen.

Für Kinder in der MTG bestehen zahlreiche Angebote. Die Abteilungen der einzelnen Sportarten funktionieren, aber sie erfordern sportartspezifische Fertigkeiten und die Gruppengrößen sind begrenzt. Häufig ist die Sportausübung auch durch das Lebensalter limitiert.

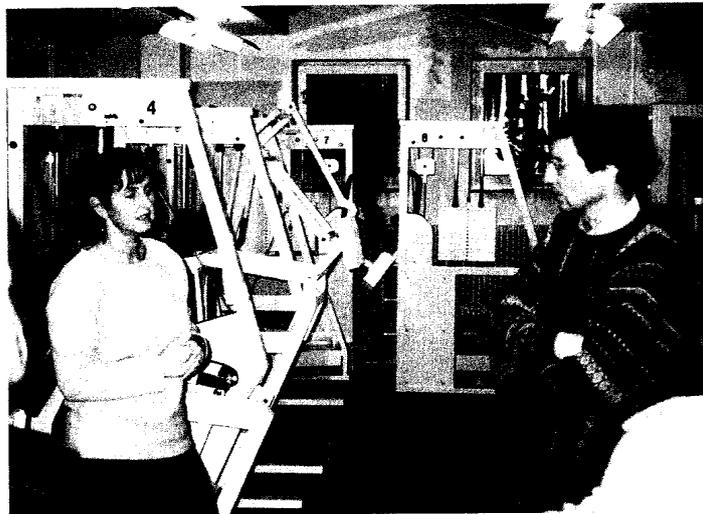
Das aktuelle MTG-Angebot grenzt viele Personengruppen aus

So werden viele Personen im aktuellen MTG-Angebot nicht ausreichend berücksichtigt und gehen der MTG verloren bzw. können nicht gewonnen werden. Personen ohne Spielerfahrung oder Spielfähigkeit finden schwer eine Betätigungsmöglichkeit. Darüber hinaus bietet die MTG keine Angebote für Menschen, die nur sporadisch Sport treiben und sich primär nicht an eine Abteilung binden

wollen oder die individuell außerhalb festgelegter Trainingszeiten aktiv sein wollen.

Ebenso werden Personen ausgegrenzt mit gesundheitlichen Problemen, die die Teilnahme am Gruppensport einschränken. Auch Sportler, die altershalber aus dem Wettkampfsport ausscheiden, tun sich oft schwer bei der Suche nach einer weiteren körperlichen Aktivität. Ganzjährige An-

weiter steigen. In diesem Alter nehmen aber die gesundheitlichen Probleme zu. Parallel dazu steigt die Unzufriedenheit über die eigene Leistungsfähigkeit. Die Angst vor dem Älterwerden, vor Leistungsabbau und Erkrankungen wächst. Die Schere zwischen notwendiger körperlicher Betätigung und dem vorhandenen Angebot für körperliche Aktivität geht immer weiter auf.



gebote für Menschen, die nur aus Gesundheitsgründen Sport treiben wollen, sind kaum vorhanden.

Angebote für Senioren?

Anschlussgruppen besonders für Männer über 50 Jahre fehlen weitgehend. Dabei stellen die Senioren ab 45 Jahren einen Anteil von ca. 30% der Bevölkerung, dieser Anteil wird

Die Empfehlung lautet: "Laufen, ernähren und denken Sie sich jung". Das Problem ist nur „wie und wo“. Dabei ist diese große Bevölkerungsgruppe zunehmend bereit, für die Gesunderhaltung auch vermehrt Geld auszugeben.

Spezielle Zielgruppen

Ich möchte speziell einige Zielgruppen erwähnen, die von

der MTG bisher nur eingeschränkt erreicht werden.

- Menschen mit Rücken- und Gelenksbeschwerden oder Osteoporose

- Menschen mit Herz-Kreislaufkrankungen

Lediglich in der Koronarsportgruppe wird ein eingeschränktes, aus medizinischer Sicht aus Zeitgründen nicht ausreichend effektives Angebot gemacht.

- Menschen mit Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen (z. B. Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Übergewicht, Stress) werden wenig angesprochen. Wenn man bedenkt dass 50% aller Todesfälle durch Herz-Kreislaufkrankungen bedingt sind, ist die fehlende Vorbeugemöglichkeit fatal.

- Auch für Personen, die zur Rehabilitation nach Verletzungen, zur Vorbeugung von Krankheiten oder zur Verzögerung des Altersprozesses individuell und ohne Abteilungsbindung sich körperlich betätigen wollen, besteht kein qualifiziertes Angebot.

Anschlussstraining nach der Therapie?

Für uns Ärzte ist es schwer, z.B. nach Abschluss einer Krankengymnastikbehandlung den Patienten weitere Perspektiven aufzuzeigen. Aus eigener beruflichen Erfahrung weiß ich, dass der Bedarf an diesbezüglichen Angeboten groß ist und weiter steigen wird. Obwohl die personellen Voraussetzungen für ein

Angebot solcher Leistungen bei der MTG meines Erachtens vorhanden sind, ist der Verein aus Raumgründen derzeit nicht in der Lage, die Nachfrage zu befriedigen:

- Es fehlen Räume für Funktionsgymnastik und ihre sportlichen Varianten Aerobic und Tanz.

- Es fehlt Raum für die Erprobung neuer Trends im Gesundheitssportbereich.

- Es fehlt Raum für die Entspannungsmöglichkeiten.

- Es fehlt Raum für individuelles Training mit Maschinen, das der Funktionsgymnastik an Effektivität deutlich überlegen ist.

Effektives Gerätetraining

Dieses Gerätetraining ist deshalb effektiver, weil die Belastung gezielt an die individuellen Voraussetzungen an Ausdauer, Kraft und Kondition des Einzelnen angepasst werden kann. Über- und Unterforderung kann damit vermieden werden. Voraussetzung für effektives Training ist natürlich eine qualifizierte Anleitung und Betreuung. Selbstverständlich können die Sportler der bisher existierenden Abteilungen als dem Wettkampf- und Freizeitbereich von diesen Einrichtungen genauso profitieren wie die oben geschilderten Personengruppen.

Anbieten könnte die MTG solche Leistungen in einem

„Sport- und Gesundheitszentrum“

Das Bewegungszentrum wurde meines Erachtens unter anderem deshalb abgelehnt, weil es vielen zu umfangreich dimensioniert erschien. Wirtschaftlich

rentabel und damit eher zustimmungsfähig erscheint eine kleiner dimensionierte Anlage, etwa mit folgenden räumlichen Voraussetzungen (wie sie im Minimalkonzept auf Seite 6 beschrieben sind):

- Gymnastikraum für Funktionsgymnastik, Aerobic- und Tanzgruppen.

- Geräteraum, aufgeteilt in einen Kraftbereich zum Training der wichtigsten Muskelgruppen an Rumpf und Extremitäten in überschaubaren Dimensionen und in einen Ausdauerbereich für Herz-Kreislauftraining.



Vorstellbar ist das Raumangebot in einem MTG-eigenen Gebäude oder bei geringerem finanziellen Risiko als Mietobjekt. Möglichkeiten zur (Mit-) Finanzierung bieten Kooperationen mit anderen Dienstleistern oder –empfängern im Gesundheitsbereich (Ärzte, Physiotherapeuten, Krankenkassen, Firmen).

Vertrauen gewinnen durch hohe Qualität

Das Sport- und Gesundheitszentrum kann den Fitness-Studios in Wangen in räumlicher

und Geräteausstattung ähneln, sollte sich aber in Personal und Gesundheitsdienstleistungsangebot unterscheiden. Im Angebot an die Öffentlichkeit soll der Gesundheits- und Kommunikationsaspekt besonders betont werden.

Ältere Menschen mit ihren Bedürfnissen sollten wichtigste Adressaten sein. Sie sind in herkömmlichen Studios meist ausgegrenzt. Die Hektik und betont jugendliche Art vieler Fitnessangebote stößt sie ab. Auch fehlt ihnen das Vertrauen in Betreuung und Beratung. Die Zusammenarbeit des Gesundheitszentrums mit einem Arzt und qualifiziertem Personal stärkt das Vertrauen der Kunden, aber auch der Krankenkassen und der niedergelassenen Ärzte als potentielle Zuweiser.

Die Krankenkassen zeigen wieder zunehmendes Interesse an Trainingsmaßnahmen, fordern aber bei Gewährung von finanzieller Unterstützung die optimale fachliche Qualifikation.

Das „Was und Wie“ des Angebots

Einzugehen ist auf die hauptsächlichsten Problembereiche vieler Senioren:

- Herz-Kreislauferkrankungen und deren Risikofaktoren, z.B. in Form von Kursen zur Vorbeugung, mit Ausdauer-Gerätetraining oder in der Integration der Herzsportgruppe.

- Bewegungsapparat mit Schwerpunkt Rückenbeschwerden, degenerative Veränderungen an großen Gelenken und Osteoporose durch Angebot von Wirbelsäulengymnastik, Kniegruppe, Osteoporosegruppe, Rückenschule und Krafttrain-

ning an Geräten.

- Angebot eines Gesundheits-Checks vor und während des Trainings zum Erkennen der Problembereiche und zur Trainingsplanung.

- Angebot von Kursen zur Entspannung und Stressbewältigung.

- Befriedigung der Bedürfnisse Spaß, Unterhaltung, Geselligkeit und Kommunikation, denn nur dadurch ist eine langfristige Bindung an das Sport- und Gesundheitszentrum gewährleistet.

Denkbar ist da die Kopplung von Gerätetraining und Funktionsgymnastik, wobei z.B. die Teilnehmer der Funktionsgymnastik (WS-Gruppe, Osteoporose-Gruppe, Knie-Gruppe) in der gleichen Trainingseinheit auch die Geräte benutzen.

Motivations- und kommunikationsfördernd ist ein Gruppentraining an Kraft- und Ausdauergeräten. Dieses Gruppentraining erfüllt die Bedürfnisse nach Kommunikation und Geselligkeit und stellt die familiäre Atmosphäre des Vereinsangebotes heraus. Wünsche nach Information über Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung zum Abbau bestehender Risikofaktoren können in Vorträgen oder Gesprächsrunden befriedigt werden.

In Anbetracht der steigenden Nachfrage älterer Zielgruppen nach medizinisch betreuten Sport- und Gesundheitszentren ergibt die Betrachtung auch der voraussichtlichen wirtschaftlichen Daten genügend positive Anhaltspunkte, um bei ausreichender kaufmännischer Vorbereitung eine derartige Investition vorzunehmen.

Dr. Heiner Baldenhofer

Baseball

- nicht nur in Amerika

Mal was anderes probieren wollte der Jugendrat und organisierte am 13. Juni ein Baseballspiel, das sehr gut ankam.



Die neuen Jugendvertreter:
Holger Franke und Steffen Kiedaisch.

Fast 20 Teilnehmer schlugen, rannten und fingen um die Wette. Angefeuert von zahlreichen Fans wurde dabei ein ganz ordentlicher Ehrgeiz entwickelt. Und obwohl – oder vielleicht gerade weil – längst nicht jeder Ball sein Ziel erreichte, kam der Spaß dabei nicht zu kurz.

Katharina Schmidt

Hervorragende Basketballsaison

Die Basketballabteilung der MTG kann stolz auf eine sehr erfolgreiche Saison 2000, 2001 zurückschauen. Sowohl die C-Jugend unter Trainer Felix Wex, als auch die A-Jugend unter Daniel Rasch konnten sich durch bestechende Leistungen gleich in ihrem ersten Spieljahr an die jeweilige Tabellenspitze der Bezirksligen setzen.

Die C-Jugend fiel bereits bei ihren ersten Spielen durch ihre Überlegenheit, sowohl in körperlicher als auch mannschaftstaktischer Hinsicht auf. Mit nur zwei Saisonniederlagen beendeten sie die Runde mit einem knappen ersten Platz. Danach gelang es mit einer weiteren Leistungssteigerung in der darauffolgenden bezirksweiten Gewinnerrunde ein Siegesverhältnis von 4:1 einzuspielen und sich die Qualifikation für die

Landesliga zu sichern.

Die A-Jugend bewies in ihren ersten 11 Spielen eine bestechende Form mit einem Verhältnis von 10 Siegen zu einer Niederlage in der anspruchsvollen Bezirksliga. Nur in Dusslingen hatte man einen Gegner gefunden der den Wangenern wirklich Paroli bieten konnte. Auf Grund von Verletzungen und Ausfällen mussten dann doch noch zwei Begegnungen am Ende der Saison abgegeben werden. Trotzdem konnte man sich mit einem ungefährdeten zweiten Platz den Aufstieg in die Landesliga (zweithöchste baden-württembergische Jugendliga) sichern.

Diese tollen Erfolge lassen für die nächsten Jahre einiges erwarten. Für die erfolgreiche Zukunft wird ab Sommer ein neues Organisations- und Trai-

ningsteam die Verantwortung tragen. Da Daniel Rasch nach seinem Abitur im Sommer Wangen Richtung England verlässt, kommt es zu einigen Veränderungen: Die Abteilungsleitung wird durch Lothar Eibofner in Zusammenarbeit mit Kassier Luise Schaffitel neuen Schwung erhalten, und Felix Wex übernimmt die Verantwortung für die A-Jugend. Wie die Trainingssituation bei den jüngeren Jahrgängen aussehen wird, hängt besonders von der Hallensituation ab. An motivierten Trainern mangelt es nicht, denn mit Simon Abt, Benjamin Albrecht, Holger Franke und Philipp Schmitt haben sich bereits vier weitere Spieler zu Schulsportmentoren (D-Trainern) ausbilden lassen.

Daniel Rasch

Stuhlrücken im Jugendrat

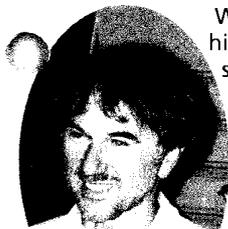
Nicht nur beim Jugendvorstand, sondern auch im Jugendrat gibt es eine Art "Generationswechsel". Sowohl Jugendvertreterin Bärbel Schneider als auch Stellvertreter Daniel Rasch geben ihr Amt ab.

Die neuen Jugendvertreter sind Steffen Kiedaisch und Holger Franke. Steffen ist 17 Jahre alt, kommt aus der Volleyballabteilung und spielt außerdem noch gerne Badminton und Klarinette. Holger ist ebenfalls 17 und spielt vor allem Basketball. Die beiden haben von ihrem Amt klare Vorstellungen: Ihr Anliegen ist es, dem Jugendrat mehr Mitsprache im Gesamtverein zu verschaffen und somit die Interessen der Jugendlichen noch besser durchzusetzen.



Verabschieden muss sich der Jugendrat auch von den lang-jährigen Mitarbeitern Benedikt Gläss und Rainer Bernhard, aber dafür begrüßen wir auch ganz herzlich die "Neuen" Liane Weber und Katharina Schmidt aus der Leichtathletik-Abteilung.

Ein riesengroßes Dankeschön



Wir wollen hiermit unserem Lothar für fünf Jahre Engagement im Jugendrat ganz herzlich danken.

Seit 1996 leitest du das Gremium und warst immer für uns, wie auch für alle anderen Jugendlichen im Verein da. Unter deiner Obhut konnten wir die verschiedensten Aktionen erfolgreich durchführen, ob dies Skiausfahrten, der Snowboardbazar oder die Dance-and-Party-Night beim 150-jährigen Jubiläum der MTG waren. Auch wir im Jugendrat kamen nicht zu kurz, denn um den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn zu fördern, unternahmen wir mit dir mancherlei, wie z.B. Golfen, Canyoning oder gemütliche Grillabende. Wir hatten auf jeden Fall immer viel Spaß mit dir und hoffen, dass dir die Zeit im Jugendrat genauso viel Freude bereitete wie uns.

Zum Schluß wünschen wir dir noch alles Gute bei deiner neuen Aufgabe in der Basketballabteilung.

JuRa

Mit ihrem 10. Lothar-Weiß-Sportfest hat die MTG-Leichtathletik-Abteilung ihren Ruf gefestigt, „Wettkämpfe für Athleten“ auszutragen. Die über 140 Teilnehmer aus 42 Vereinen dankten es auf ihre Weise: mit drei neuen Bahnrekorden, zahlreichen Top-Leistungen für die württembergische oder gar deutsche Bestenliste und am Schluss noch mit einem Kärntener Landesrekord über 200 m durch den sympathischen „Star“ der Veranstaltung, den Klagenfurter René Katholnig.



Dynamischer Start von René Katholnig

Nicht nur, dass – wie voreilig versprochen – traumhaftes Wetter über dem Allgäu-Stadion herrschte, die gesamte Wettkampfabwicklung klappte wie am Schnürchen und auf alle Nöte der Athleten wurde flexibel reagiert. So bedankte sich der Heidenheimer Trainer Hans Knoth noch einmal ausdrück-

10. Lothar-Weiß-Sportfest

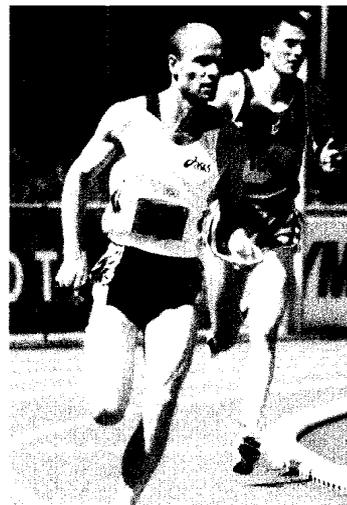
lich bei Abteilungsleiter Jürgen Ebert. Seine Athletinnen waren im Stau steckengeblieben und kamen erst nach den Vorläufen an. Anderswo das Aus für den Endlauf. Die MTG erweiterte das Feld der Endlaufteilnehmerinnen und so konnte seine Athletin doch noch die Highlights bei der weiblichen Jugend setzen.

Wie überhaupt die Sprints die besten Leistungen erbrachten. René Katholnig, eine Woche später für die österreichische Nationalmannschaft beim Europa-Cup im Einsatz, sicherte sich mit 10,83 s über 100 m und 21,46 s über 200 m gleich zwei Mal die ausgesetzte Bahnrekordprämie. Und das trotz ständigem Gegenwind. „Nächstes Jahr bin ich wieder da. Wenn dann noch der Wind von hinten kommt, passt hier alles“, strahlte der Kärntener.

Den dritten Bahnrekord setzte sein weibliches Pendant, die Bregenzerin Bianca Dürr, die den sechs Jahre alten 100-m-Rekord von Andrea Schmidt (Ulm) um sechs Hundertstel auf 12,06 s verbesserte und so für den Höhepunkt in dem insgesamt dünn besetzten Feld der Frauen setzte. Was für ein Hochkaräter da am Start war, zeigte sich Wochen später, als Bianca doppelte österreichische Staatsmeisterin über 200 m und im Weitsprung wurde.

Im mit Spannung erwarteten 800 m-Lauf fielen leider die angepeilten Normen nicht. Dennoch war dieser Lauf der stimungsvolle Höhepunkt der Veranstaltung. Am Ende siegte Stephan Eberle in 1:52,79 min vor

seinem Vereinskameraden Marcus Schlecht und dem Schweizer Jugendlichen Philip Marschall. Dagegen fiel der traditionelle Lothar-Weiß-Gedächtnislauf sowohl leistungs- als auch spannungsmäßig deutlich ab. Für seinen Sieg in 15:52 min wurde der Lindenberger Rudi Augustin von Beatrix Kasch, der Schwester von Lothar Weiß, gesondert geehrt.



Ex-Europameister Kim Bauer betätigte sich als „Hase“ für seinen Schützling

Am Ende gab es im weiten Rund nur zufriedene Gesichter, die sich eine Fortsetzung des Lothar-Weiß-Sportfests auf diesem Niveau wünschten. Wenn die Mundpropaganda über das diesjährige Sportfest richtig funktioniert, dürften im nächsten Jahr noch mehr Athleten und deutlich mehr Zuschauer den Weg ins Allgäu-Stadion finden.

MTG

Bunt gewürfelt

Neue Beiträge 2002

Nach kurzer Diskussion wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung zum 1.1.2002 zur Deckung des Haushalts von der Generalversammlung angenommen. 94 % der Stimmberechtigten folgten letztendlich der Argumentation, dass der erreichte Qualitätsstandard gehalten werden soll, was drastische Sparmaßnahmen am Personal oder an sonstigen Leistungen nicht zulässt. Auch die Risiken eines Einnahmenausfalls

durch Schlechtwetter bei der Altstadthockete oder einer Kostensteigerung, wenn das Steuerbüro Netzer und Baumgardt die Jahresabschlüsse mal nicht mehr "ehrenamtlich" macht, wurden bei dieser Entscheidung berücksichtigt. Am Versprechen, mit den Mitgliedsbeiträgen weiterhin sparsam und verantwortungsvoll umzugehen, wird sich der Vorstand aber messen lassen müssen.

Die neuen Beiträge:

Aktive	64,00 €
Fördermitglieder	22,00 €
Jugendliche 15-18	46,00 €
Kinder 6-14 Jahre	36,00 €
Kleinkinder bis 5 Jahre	22,00 €
Familienbeitrag	120,00 €
ermäßigter Beitrag A	46,00 €
ermäßigter Beitrag B	33,00 €

Bayeru statt EuCasa?

Enttäuschend war die Resonanz auf die Idee des Sportförderkreises der MTG, durch ein Konzert von "EnCasa", einem Ensemble von Lehrern der Jugendmusikschule, Geld für die MTG-Jugend reinzuholen. Ob's am ferienahen Termin, an der Bayern-Übertragung, dem schönen Wetter oder mangelnder Werbung lag?

Schade, denn das 60-minütige Konzert mit Stücken von Mozart, Beethoven, Kreutzer und von Call war hochklassig und mehr als kurzweilig. Und die knapp 50 Besucher unterhielten sich beim anschließenden Stehempfang bestens und bekamen so nebenher auch das Bayern-Ergebnis im CL-Finale mit. Der MTG-Sportförderkreis lässt sich jedenfalls nicht entmutigen

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Brunhilde
Brandstätter
Gerold Franke
Sigrid Baumgardt
Norbert Waniek
Manfred Heer
Walter Schrey
Rudolf Beck
Ursula Horb
Dr. Ludwig Abt

Hilma Jäger
Theresia Boneberg
Hannelore Bolz

70. Geburtstag

Herbert Adler

75. Geburtstag

Olivia Diers
Sidonie Fischer

80. Geburtstag

Maria Sterk

83. Geburtstag

Rosine Feigenbaum

87. Geburtstag

Mathilde Nusser

88. Geburtstag

Erich Tietze, Amtzell

60. Geburtstag

Luitpold Schießl
Edeltraud Lang
Elisabeth Vidal
Christl Füller
Marianne Kustor
Helmut Joser
Erich Jocham

65. Geburtstag

Albert Hierenbach

EDEL, RASSIG, TIEFSCHWARZ!



DER VIVACITY
„PlayStation.“
⊙ ⊙ ⊙ ⊙

JULIUS BIGGEL
ZWEIRÄDER
88239 Wangen
Friedrich-Ebert-Str. 3
Telefon 07522-21007



und wird auch weiterhin versuchen, solche kulturellen Highlights anzubieten.

Die Geschäftsstelle macht Ferien

.. und zwar vom 13. bis zum 31. August. Ab Montag, den 3. September, also in der letzten Ferienwoche, sind wir wieder für Sie da. Das Team wünscht allen einen erholsamen Urlaub und den Daheimbleibenden gutes Freibadwetter.

Liebe Mitglieder, Sport in jeglicher Form kostet Geld, das zum Teil unsere Werbepartner aufbringen. Bitte unterstützen Sie bei Ihren Einkäufen die, die auch unseren Verein unterstützen.

Herbstfest

Nach der zeitintensiven Generalversammlung werden auch in diesem Jahr die Ehrungen wieder im Rahmen eines Herbstfestes im Gemeindesaal von St. Martin stattfinden. Gewählt und geehrt werden sollen dann auch wieder die "MTG-Sportler des Jahres". Wir hoffen, dass auch diese Auflage, die am Freitag, den 16. November 2001 ab 19 Uhr stattfindet, wieder eine so runde Sache wird wie die erste. Also, vormerken!

„SPORT ist Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner OHG

Geschäftsstellen Leiter: A. Waltner & G. Schneider

Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen

Telefon 0 75 22/50 84+85 · Telefax 0 75 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12

88239 Wangen

Tel. 07522-910044

Fax 07522-910045

Weine erster Häuser



- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden

Weinkauff

ehemals:

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfler-Straße 33

Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77



Gut Parken – Bequemes und schnelles Einkaufen!

Seele, Brezel
und a' Schueck'
täglich frisch
von
Vogel Bäck

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22



Bäckerei
Vogel

... mit original Walzenbrot!



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.